

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

600 (24.12.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenliste aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

F. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Fröh.
u. Sedendorf, für Chronik
u. Besondere E. Stolz für den
Anzeigenteil A. Rinderspacher
 sämtlich in Karlsruhe.

Anstager
35000 Cpl.
gedruckt auf 3 Füllungs-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 600.

Karlsruhe, Donnerstag den 24. Dezember 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Der Weihnachts-Feiertage wegen
ercheint die nächste Nummer der „Bad. Presse“
am Montag mittag.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 599
umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 600 um-
faßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 102
und Verlosungsliste Nr. 37; zusammen
24 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Weihnacht“, Gedicht von Margarete Vorhardt. — „Das Wunderloch“,
Weihnachtsgeschichte von E. Fahrow, Berlin. — „Der Verkauf königlicher
Schlöffer“ mit Abbildungen. — „Wie der Apfel an den Christbaum
kam“, von Ernst Scheidtmann, Berlin. — „Allerlei“.

Weihnachten.

* Karlsruhe, 24. Dez.

Der seltsam-selige Tag der Weihnacht ist gekommen. Ueber
Lust und Stadt, über Tal und Berg schwebt sein Wunder und
pocht an die Herzen der Menschenteiler, daß sie es öffnen der
gretzenden Liebe. Das Fest der Kinder und das Fest unser
eigenen Kindheit, die in diesen Stunden wieder lebendig werden
will, auf daß wir den schönsten Reiz der heiligen Nacht wirklich
und voll empfinden.

Abgetan soll in diesen Stunden sein, was des Tages Lärm
und Streit mit sich bringt an äußerer Trübnis und Wirrnis. Weit
offen stehen heute die Tore unserer Innern allein dem Gedanken
des Friedens, der eintritt in Bethlehem zu den Menschen kam in der
Personlichkeit des Kindes in der Krippe. Die armen Hirten, die
Weisen der Welt, die großen Könige hat damals derselbe Gedanke
geerit. Und er tat das über alle Jahrhunderte hinweg, hinweg
über alle Völkerverträge hinweg. Auch diesmal möge er Herzen
gewinnen in Güte und Palaß und sie bringen in den Damm ge-
meinlicher menschlicher Empfindungen. Aus denen aber möge
erblühen das soziale Bewußtsein, daß es im Grunde auf Erden
für jedermann nur Pflichten gibt — gegen den Nächsten gleich
wie gegen sich selbst. Und daß diese Pflichten wiederum Freunden
werden durch die Erkenntnis der Gebote der Liebe und des
Friedens.

Dazu mögen auch diesmal die Christbaumkerzen nicht ver-
gebens brennen. Dann künden sie in Wahrheit an, was wir
allen wünschen: eine fröhliche Weihnacht!

Badische Chronik.

Karlsruhe, 24. Dez. Die Gebühren für die Unterschrifts-
beglaubigungen durch die nunmehr nach § 24 Abs. 3 C.-B.-A.-G. in der
Fassung vom 11. September 1908, hierfür zuständigen Grundbuchhülfs-
beamten in Städten über 3000 Einwohnern, in denen kein Gemeinde-
grundbuchamt besteht, sind nach § 84 der R.-B. (vom 1. Januar 1909
an nach § 91 des neuen Kostengesetzes) anzusetzen und gemäß § 30
Abs. 2 C.-B.-A.-G. in allen Fällen, auch wenn es sich nicht um Grund-
buchhülfsbeamte, für die Staatskasse zu erheben. Für die Bezüge des
Grundbuchhülfsbeamten für die Unterschriftsbeglaubigungen ist in allen
Fällen der § 3 der R.-B. vom 14. Juli 1904 maßgebend. Die Gebühren
für die Unterschriftsbeglaubigungen der Gemeindegrundbuchbeamten
stehen gemäß § 30 Abs. 4 C.-B.-A.-G. in die Gemeindefasse und sind
gemäß § 616 C.-B.-D.-B. in das als Kostenregister dienende Geschäfts-
tagebuch einzutragen. Zur Erleichterung der Geschäftsbehandlung kann

Der Weihnachten.

Eine Erinnerung von Paul Hermann Hartwig.

(Stadtdruck verboten.)

Als wir Kinder wa en, da hatt' es in der Nacht manchmal so ge-
schneit, daß wir aus dem „Villenviertel“ morgens um halb acht nicht
in die Schule gehen konnten. Und der Himmel hatte Einsehen mit un-
sern Kinderwünschen; gleich nach acht fing es wieder an zu schütten,
was nur herunter wollte. Dide, schimmernde Flocken wirbelten nur so
durcheinander und hüllten die ganze Welt in weiße wogende Schleier
— was so unsere ganze Welt vorstellte: die stille, alte Provinzstadt,
die Wälder und Wiesen, den breiten Fluß und die tiefen Wälder.

Ein Ferientag, von dem wir nichts vorher gemußt hatten, ein Ge-
schenk des Himmels in des Wortes wirklicher Bedeutung.

Walter und ich prügelten uns rasch einmal vor Vergnügen.

„Du, nich an mein schlimmes Ohr.“

„Es is ja man Spaß, Männe.“

Sofort zogen wir Hauschuhe und austangierte Fäden an. Tante
Emma wollte uns zu einer wissenschaftlichen Arbeit einfangen, aber wir
gingen ihr durch die Lappen. Wir jagten über die Treppen des alten,
gemülligen Hauses, das unserer Großmutter gehörte. Könige waren
wir heute und glücklich wie echte Kinder.

Großmutter kam aus ihrem gemülligen Wohnzimmer, in dem sie
eben Kaffee getrunken und den „Stadtsanzeiger“ genossen hatte. Sie
trug eine weiße Tüllhaube mit gefärbten Bändern und eine in Schild-
pauz gefärbte Weste.

„Stimmings, Stimmings, was für'n Wetter, na, Ihr seid wohl schon
aus'm Häuschen, was lang ich bloß heute mit Euch an?“

Wir erhoben ein unmotiviertes Indianergeheul und tanzten dazu.
„Sch, sch, ruhig, ihr Ragabunden, ihr macht mir ja die Kleine
rebellisch.“

Die Kleine war unser vierjähriges Schwesterchen Grete, die nur
leibweise im Hause war. Die Mutter kam wahrscheinlich morgen vom
Land herein, um sie wieder abzuholen.

wie das Justizministerium bestimmte, erforderlichenfalls für die Gebüh-
ren aus Unterschriftsbeglaubigungen eine besondere Abteilung B zu dem
Geschäftstagebuch geführt werden. Diese Abteilung B ist nach dem
monatlichen Abschluß des Geschäftstagebuchs (Abteilung A) diesem an-
zuschließen und die Summe der in der Abteilung B eingetragenen Ge-
bühren ist allmonatlich in das Geschäftstagebuch zu übertragen und mit
dem Abschluß des letzteren zu verrechnen. Auch in die nach dem Erlaß
vom 2. Juli 1901 monatlich vorzulegenden Einnaheübersichten sind
diese Gebühren aufzunehmen.

* Mannheim, 24. Dez. Die Buntstigkeit im Oktober zeigt die
Spuren der beginnenden Depression. Die Zahl der im gleichen Monat
umgesetzten Grundstücke erreichte 115, welche einen Wert von
4 964 888 M repräsentieren. Es fanden 8 Zwangsversteigerungen
statt, mit einer Gesamtverwertung von 620 100 M, eine Tafel, die
zu denken gibt.

* Langenbrücken, 24. Dez. Im hohen Alter von 98 Jahren und
2 Monaten verschied heute der „alte Nagelschmied“, der älteste hiesige
Bürger. Er war bis vor kurzer Zeit noch frisch und gesund, wie „ein
Lunger“, wie er oft selber meinte und hatte die feste Hoffnung, 100
Jahre zu erreichen. Nun ereilte ihn doch vorher der unerbittliche
Tod.

* Lahr, 23. Dez. Einen recht erheiternden Ausgang nahm hier
eine schaurige Morgeschichte. Kam da gestern abend auf die Polizei-
wache ein hiesiger Gastwirt und stellte sich der Polizei unter der
Selbstankuldigung, er habe auf dem Wege vom Schutterlindenberg-
restaurant nach der Stadt von einem Unbekannten überfallen, diesen
erschlagen. Als Corpus delicti wies er Stücke seines Spazierstodes
vor. Die Polizei machte sich alsbald auf die Suche nach dem Ermorde-
ten, indes ohne Erfolg. Die weiteren angestellte Erhebungen ergaben
die erheiternde Tatsache, daß die Schauermeister nichts weiter war, als
ein Hingespent unseres Gastwirts, der auf dem Schutterlindenberg
des Guten zu viel getan, auf dem Heimwege mit einem Baum in
Kollision gekommen, und diesen mit seinem Spazierstock traktiert hatte.
Wenn irgendwo, gilt hier das Sprichwort: „Wer den Schaden hat,
darf für den Spott nicht sorgen.“

* Vom Bodensee, 24. Dez. In einer bei Konstanz direkt an der
deutschen Grenze stehenden Wirtschaft nahm ein Schweizer Landjäger
einen schon seit 2 Jahren verfolgten Zehrpfeiler fest. Bevor aber der
Transport nach dem Bezirksgericht angetreten wurde, stürzte sich der
Landjäger erst bei einem Glas Wein, während der Arrestant sich auf
sein Zimmer begeben durfte, um seinen Ueberzieher zu holen. Als
der Häufing etwas lange fortblieb, ging man auf die Suche und fand
ihn auch bald, aber auf der deutschen Seite des Grenzgebührens, wohin
ihm der ob seiner Gutmütigkeit noch verspottete Landjäger nicht
folgen durfte.

Eine Familientragödie.

* Mannheim, 24. Dez. (Tel.) Ein idyllisches Familien-
drama ereignete sich heute nacht laut „Generalan.“ in Ludwigshafen.
Die Eheleute Lorenz Bernhard haben sich mit ihren beiden
Mädchen im Alter von 3 und 6 Jahren durch Gas in der Küche
vergiftet. Alle vier Personen sind tot. Das Motiv
zur Tat ist unbekannt.

Nach einem uns zugegangenen Privattelegramm ist das
Motiv zu der furchtbaren Tat in Unterhaltungen zu suchen. Die
Frau Bernhard hat zu Schulden kommen lassen. Er hat zum
Nachteil eines Arbeiterparvereins ca. 700 M unterschlagen; da
es ihm nicht möglich war, die Unterschlagungen zu decken, hat er
sich und seine Familie aus der Welt geschafft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Dezember.

Ueber das Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern in
der Neujahrsnacht erläßt das Großh. Bezirksamt eine Bekanntmachung,

„Die hat's gut, die kann immer so lang schlafen,“ sagte Walter,
er sich gern bis zehn in seinem Bette bediene.

„Na, später muß sie doch auch in die Schule.“

„Ja, das muß sie, und wer weiß, ob's dann auch noch so schneit.“

„Auf's Eis können wir wohl nicht, Großmutter.“

„Bei dem Wetter! Dann könnt Ihr auch in die Schul' gehen —

habt Ihr denn schon an Weihnachten gedacht?“

„Und ob, Großmama — ich denke bloß jeden Abend, ob Du mir

noch 'n Puppentheater schenkst.“

„Na, dann schreib mir Euren Wunschzettel.“

„Und ich möcht' den großen Lederstrumpf und die schwarzen Brüder

am Kongo und 'n roten Schlips.“

„Na, dann schreib mir Euren Wunschzettel.“

„Die sind all lang fertig.“

„Wollt Ihr denn nicht selbst was arbeiten. Du hast doch Tücher

Spinnstücken, Hermann, und Walter die Raubjäger, und dann das viele

Zugs aus dem Wald, das Ihr angeschleppt habt — Ihr wolltet doch

Naßmen und Nähen lieben.“

Die Anregung hatte Erfolg.

„Die Sachen sind auf der großen Bodenlammer, Großmama, gib

uns den Schlüssel.“

„Da muß ich aber doch selbst mitgehen.“

„Gar nicht nötig, Großmama, wir können schon allein.“ Sie

kleb uns auch richtig allein gehen. —

Das war noch einmal eine Bodenlammer! Sobiel Kisten und

Kästen, alte Krinolinengefelle und zerbrochene Möbel, die wirklich ihren

letzten Dienst getan hatten. Und eine schöne alte gemalte Truhe aus Ur-

großmutter's Tagen stand dazwischen.

Ja, und der große Schlüssel mit den Messingberzierungen steckte.

Großmutter hatte den Schlüssel stecken lassen! Wir saßen uns an und

schon hatten wir den schweren Deckel aufgeschlapp. In der Truhe hatte

Großmutter verpackt, was zum Gebrauch nicht mehr tauglich und zu

schade zum Wegwerfen schien. Zerstückte Seidenleider aus einer längst

verflossenen Mode, zermürbte Damastgedecke, darunter das mit „Dia-

mens Jagd“ verzierte, verämberte Korbplättchen, die wir gern

in der es u. a. heißt: Das Schießen und Abbrennen jeglicher Feuerwerks-
körper in der Neujahrsnacht ist verboten. Zuwiderhandlungen werden an
Geld bis zu 150 M oder mit Haft bestraft. Schulbehörden und Eltern
werden um Verwarnung ihrer Schüler bzw. Kinder erjudt. Den Ver-
käufern von Feuerwerkskörpern ist zufolge Verordnung vom 29. August
1905 (§ 26) die Abgabe von gefährlichen Feuerwerkskörpern (Annonen-
schlagern, Fröschen, Schwärmern u. dergl.) an Personen, von welchen
ein Mißbrauch zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jah-
ren verboten. Als „Mißbrauch“ der Feuerwerkskörper ist deren Abbren-
nen in der Neujahrsnacht anzusehen. Die Verkäufer von Feuerwerks-
körpern werden bei dieser Gelegenheit zur strengen Beachtung auch der
sonstigen Vorschriften obengenannter Verordnung (insbesondere bezüg-
lich polizeilicher Anzeige des Verkaufs, besonderer Buchführung, Lage-
zung zc. zc.) vermahnt. Diesbezügliche Revisionen werden seitens der
Schutzmannschaft vorgenommen werden.

Landwirtschaftlicher Vortragskurs in Heibelsberg. Der von der
Landwirtschaftskammer für die Tage vom 5.—8. Januar 1909 abzu-
haltende landwirtschaftliche Vortragskurs in Heibelsberg scheint großen
Interesse unter den Landwirten zu begegnen. Neben den Vorträgen
selbst dürfte als besonders wertvoll begrüßt werden, daß in den Nach-
mittagsstunden eines jeden Vortragsabends eine allgemeine Besprechung
der betr. Vortragsgegenstände veranstaltet wird, wobei Gelegenheit
geboten ist, Fragen an den Vortragenden zu richten und gegenseitige An-
sichten und Erfahrungen auszutauschen.

Clare Graebener-Lieberabend. Clare Graebener, die aus-
gezeichnete Viedersängerin, welche in voriger Saison auch hier allge-
meine Anerkennung fand, wird am Freitag den 8. Januar im Museums-
saal wiederum einen Lieberabend veranstalten. Das Arrangement liegt
in den Händen der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, woselbst jetzt
schon Vormerkungen entgegen genommen werden.

Im ev. Gemeindehause (Wülfersstr. 20) wird am Sonntag den
27. Dezember die Wiederholung des Weihnachtsfestspiels „Anecht
Kuprecht's Werkstat“ stattfinden. Da der Heimertag wieder für wohl-
tätige Zwecke bestimmt ist, ist auf zahlreichem Besuch zu hoffen. Näheres
siehe Inserat in der Mittagsausgabe.

Der Verein der Württemberger begehrt am 26. Dezember
(Steinweg) im oberen Saale des Café Novad seine Weihnachtsfeier.
Derselben geht eine Kinderbescherung voraus. Das uns vorliegende
Programm verpricht einen vergnügten Abend.

Paradenmusik. Am 23. tag den 26. Dezember, mittags
12.30 Uhr, spielt die Grenadertapelle auf dem Schloßplatz: Fadelanz
von Meyerbeer, Glodenshor aus Bajazzo von Leoncavallo, Ungarische
Tanz von Brahms, Polonaise aus „Die lustige Witwe“ von Lehar.
Ruhstörer. Vier lebige Burshen wurden vorläufig festgenom-
men, weil sie in der Nacht zum 23. ds. in einer Wirtschaft in der
Weißstadt fortgesetzt Ruhstörung verübten, der Aufforderung des
Wirtes, das Lokal zu verlassen, nicht nur keine Folge leisteten, sondern
ihm noch 3 Scheiden einschlügen.

Unterschlagung. Am 21. ds. übergab ein Mehrgemeister im
Stadtteil Mühlburg, seinem 41 Jahre alten Dienstknecht aus Hubertsho-
fen 45 M um damit ein Kalb abzuholen und zu bezahlen. Derselbe
unterschlug aber diesen Betrag und brante durch.

Diebstahl. In der Nacht zum 23. ds. stahl ein Unbekannter im
Stadtteil Beierheim 7 Stallhahnen im Werte von 30 M. — Im 4.
Kang des Großh. Hoftheaters wurde einem Besucher ein brauner
Ueberzieher und ein grüner Lodenhut im Werte von 53 M gestohlen.

Betrügerische Manipulationen mit ausländischem Geld. In Offen
(Nähr) wurde ein angeblicher 49 Jahre alter Kaufmann Ochan Baga-
nian, auch Baganian und Bannian aus Zäbris in Persien festgenommen,
weil er beim Einwechseln ausländischer Geldstücke Betrügereien verübte.
Bagnanian hat dort eine Anzahl Zigaretten, Zunderwaren, Obst- und
Fruchtgeschäfte besucht, in denen er Kleinigkeiten kaufte und bei Be-
zahlung, angeblich in Ermangelung deutschen Geldes, ausländische
Geldstücke anbot. In mehreren Fällen gelang es ihm, holländische
Zehn guldenstücke für englische Einpfunbstücke und sibirische
für amerikanische Dollarstücke unterzubringen und sich so einen rechtli-

chäftigkeitsverlust zu verschaffen. Allerlei Kinderpielzeug
und kleine Wäsche, ein Pappellbild mit zerbrochenem Rahmen, einzelne
Stücke von Porzellanfiguren, ein feiner Spiegel in weichen Rahmen mit
Blümchen und Amoretten, denen Köpfe und Flügel fehlen.

Wie wir uns über die Herrlichkeiten freuen. Wenn sie nur
nicht kommt! Aber sie trauete dem Frieden und kam nicht, bis wir alles
wieder jäuberlich eingepackt hatten.

Nun sie eine Maus, eine hübsche kleine graue Maus über den Bo-
den. Wir machten Jagd auf das Tierchen, aber das war viel flinker.

„Ich finde Mäuse niedlich,“ rief ich.

„Na, dann kannst du mit ne tote zu Weihnachten kriegen, Männe,
ich kann leicht welche fangen,“ prahlte Walter.

„Kannst Du gar nicht.“

„Kann ich doch.“

„Aber ich will keine tote, ich will 'ne lebendige in 'm reizenden Klei-
nen Bauer.“

„Da komm Du Großmutter man mit, die kann Mäuse nicht aus-
sehen.“

„Ich hatte schon was anderes.“

„Auch mal, Walter, mein Vorkosten.“ Er war auf den Boden ge-
tragen worden, weil die Säulen und Dreiecke immer herumlagen.

Ich hatte ihn niemals bemerkt, aber auf einmal fühlte ich den glü-
henden Wunsch, große Paläste zu errichten. Ich begann sofort.

„Wenn Du hier baust, Männe, nehme ich meine Raubjäger und das
andere Zeug und gehe herunter.“ Das wollte ich nun nicht und ver-
schob die Architektenskizze auf später.

„Auch, Männe, das is auch die Weihnachtskiste, woll'n mal auf-
machen?“

Da hatte ich eine gewisse Scheu.

„Nein, Walter, nein, tu's nicht!“

„Ich spaß ja man bloß.“

Da rief Großmutter von unten herauf: „Walter, Männe, seid Ihr
noch nicht bald jo weii?“

Wir nahmen unseren Kram und eilten in unsere Jungensstube, die
inzwischen aufgearäumt und behaglich durchwärmt war. Sofort machten

widrigen Vermögensverteilung von 3-4 M bei den einzelnen Geschäften zu beschaffen. Bei allen diesen Geschäften hat er entweder die Unkenntnis der Verkäufer ausgenutzt, diese in falschem Glauben belassen oder direkt durch unwahre Angaben einen höheren Wert des Geldes vorgeschwindelt. Bei ihm wurden für etwa 5000 M ausländische Geldnoten und etwa 300 M deutsches Geld vorgefunden. Nach eigener Angabe bereitete Baharian seit Jahren Frankreich, Italien, England, Belgien, Oesterreich und die Schweiz und hat sich seit etwa 3 Monaten in Süd-, Mittel- und Norddeutschland aufgehalten. Es ist daher mit Sicherheit anzunehmen, daß er gleiche Schwindelaktionen auch anderwärts ausübte, zumal er den Eindruck eines internationalen Betrügers macht, der das Geldwechsellager gewerbmäßig in betrügerischer Absicht betreibt. In vielen Fällen dürfte von den Betrogenen gar keine Anzeige erstattet worden sein und es empfiehlt sich daher, nachträglich solche zu machen.

8 Festgenommen wurde ein 26 Jahre alter verheirateter, aber von seiner Frau getrennt lebender Schmiedegeselle aus Oberbofingen, weil er in der Nacht zum 22. ds. in der Pfstadt 5 Stallhaken entwendete und sie teils schlachtete, teils veräußerte.

(1) Auf die Erklärung des Herrn Rechnungsrats Wiltz, Merkle auf Seite 6 dieser Nummer betrefis der neuen Bürgermeisterselle machen wir aufmerksam.

Die Heilsarmee hat Existenzberechtigung. Ihre Daseinsnotwendigkeit beweist sich, wie man uns schreibt, am besten durch die regen Finanzsprünge ihrer Hilfe durch Notleidende. Das Haus Adlerstr. 4, 3. Stock, wofolbst der Leiter des hiesigen Heilsarmeekorps Kapitän Waag und seine Helfer ihre Quartiere aufgeschlagen haben, scheint vielen einen Ankergrund im Sturm zu sein; und mancher hat hier den Weg ins Leben zurückgefunden. — Waschen wir dort einen kurzen Besuch: Es ist noch ziemlich früh, wir werden vom Kapitän freundlich empfangen. Raum haben wir uns gefest, da schreilt die Kügelode, ein paar Sekunden darauf treten zwei ärmlich gekleidete Frauen ein, jede von ihnen ein Kind auf dem Arm und eines an der Hand. „Wir haben gehört, daß Sie helfen!“ Ein paar kurze, aber freundliche Fragen von seiten der Heilsarmeeoffiziere, und ein langes Kapitel von Elend und Mangel ertrullt sich vor unseren Augen. Ihnen muß geholfen werden! Mit einem Brief kommt der Offizier ins Zimmer zurück, eben hat ihn der Vort besprochen. Er kommt vom Männerzuchthaus in B. . . . Einer, den das rauhe Lebensmeer auf den Strand geworfen hat, sieht in der Heilsarmee das letzte Mittel zu seiner Rettung. Die längste Zeit seines Lebens hat er wohl im Zuchthaus verbracht. Da ist wohl alle Hilfe vergeblich. Aber so denken die beiden Offiziere nicht; das Motto der Heilsarmee ist ja „Gottung für den Schlimmsten.“ Es werden sofort die nötigen Schritte getan, ihn nach seiner Entlassung in ein Männerheim der Heilsarmee unterzubringen. Nur noch einige Tage, dann wird jener arme Kerl hinter den eisernen Gittern wissen, daß es auch noch Herzen gibt, die warm für ihn schlagen. Wir gehen, da wir genug gesehen haben. Doch schon klopft es wieder. Ein jüngerer, junger Mensch, der schon bessere Tage gesehen haben dürfte, tritt ins Zimmer. Er ist kein Fremder mehr; arbeitslos, lange im Krankenhaus gelegen, Schulden, dazu andere Verpflichtungen, so steht er am Rande der Vergeßung. In einem Brief an die Heilsarmee schreibt er: „Erlauben Sie mich der Gesellschaft als ehrlisches Mitglied, denn ich beneide jeden Hund — jeden Zuchthäuser —!“ „Wir haben etwas für Sie,“ so empfängt ihn der Offizier. Man sah es dem aufleuchtenden Gesicht des jungen Mannes an, der sucht Arbeit, nicht Almosen. Wir haben nun genug Elend gesehen und denken dem Offizier für seine Freundlichkeit.

Das Institut francais pour Etangers in Paris. Professor Charles Schweitzer in Paris, der an dem großen staatlichen Lycee Janbon de Saillly in Paris als ordentlicher Lehrer des Deutschen tätig war, hat am 1. November d. J. in Paris unter dem Namen „Institut francais pour Etangers“ Hotel Des Societes Savantes, 23 Rue Serpente eine Anstalts-, Beratungs- und Unterrichtsanstalt für Ausländer beiderlei Geschlechts eröffnet, die zum Studium der französischen Sprache und Literatur nach Paris kommen. Lehramtskandidaten sowie die Lehrer des Französischen macht der Oberschulrat auf diese Anstalt aufmerksam.

Vermischtes.

Landau (Pfalz), 23. Dez. (Tel.) Ein Attentat wurde gestern auf einen Kapuzinerpater in Siebeldingen verübt. Während der Predigt schoß ein Burische durch das Fenster auf den Pater. Die Kugel schlug dicht neben ihm ein. Der Täter ist verhaftet.

Apolda, 24. Dez. Gestern abend zwischen 9 und 10 Uhr überfiel zwischen Ober-Nohla und Apolda in einem Wagenabteil ein Reisender einen Einjährig-Freiwilligen mit dem geladenen Revolver. Der Einjährig-Freiwillige schlug die Waffe zurück. Nach kurzem Ringen mit seinem Opfer sprang der Attentäter aus dem Zuge und blieb schwer verletzt liegen. Ueber seine Personallien ist noch nichts bekannt.

hd Paris, 24. Dez. (Tel.) Ein furchtbares Eiserstichdrama spielte sich gestern am Quai Villancourt ab. Der 24jährige Blondin wüete seine Geliebte, die ihn wegen schlechter Behandlung verlassen hatte, durch Dolchstiche und Revolvergeschüsse. Ein zu Hilfe eilender Portier wurde tödlich verwundet, worauf sich Blondin selbst eine Kugel in den Kopf jagte.

hd Paris, 24. Dez. (Tel.) Der bekannte Rennfahrer Duran ist gestern bei einem Automobilunfall tödlich verletzt worden.

Zum Ganterischen Reklamenschwindel.

München, 24. Dez. Wie genau Ganter, der Inhaber des „Münchener Antion-Verleges“, alles vorbedacht hat, davon gibt die

wir uns an die Arbeiten, begannen zu häßeln, aufzuzeichnen, zu leimen und zu sägen. Zuvor hatte es noch einen kurzen Kampf um den Platz gefolgt, jeder hätte am liebsten den ganzen Tisch für sich gehabt.

Im Nebenzimmer wurde unser Schweigebuch von der treuen Nieme angelesen. Die kleine liebt es, diesen schlichten Vorgang durch allerlei Possen zu einem belustigenden Abenteuer zu gestalten. Nieme erklärte nach der Vollendung des schwierigen Werkes fests, sie würde lieber gegen Kopen und fünf Male abziehen — und was das heißen will, weiß, wer es einmal getan hat.

„Jungens, Jungens, Ihr seid da, ich trink nur bloß meine Milch und komme gleich zu Euch.“

„Sie liegt auch nicht lange auf sich warten.“

„Jungens, nu woll'n wir spielen.“

„Wie rash waren wir von der Arbeit weggefoßt.“

„Was woll'n wir denn spielen?“

„Echt spielen wir Ozean, Männe muß kleine Papierschiffe machen.“

„Ich machte rash weiche, die Leiden — nicht. An bis an den Rand mit Wasser gefüllt, waren der „Ozean“. Unter großem Geschrei wurden die Boote ins Wasser gelassen: „nd du ch Jan, ter. Wind, der sich manchmal zum Ozean steigerte, ans andere Ufer befördert. Auf dem Ozean gab es auch Wellen und manchmal eine kleine Ueber-

schwemmung.“

„Nu seß ich mein Püppchen in das große Boot.“ Aber das große Boot ging unter und nun gab es eine Wasserleiche.

„Nu woll'n wir Püppchen begraben.“ Es wurde in eine Schachtel gelegt, Walter als Pastor hielt die Rede, in r er Püppchens Eigenschaften rühmte. Grete janchte vor Verzügen.

„Küster“ — das war ich — „führen Sie die Best'n, welche Iacht hinaus!“ Aber die Person sträubt sich, und wir balgten uns ein nischen.

„So, nun spielen wir Gottehhül! Ich bin das Pferdchen und habe großen Hunger.“

Grete konnte am besten weihern.

„Guttermeister, gehen Sie in die Küche und holen Sie Futter.“

„Riele war sonst nicht so, aber der gute „Paffekumm“ war ihr erade „in der Hand gelieben“, und sie war insofgebessen in Rage. Mit ein paar gelben Rüben mußte ich abziehen.

Erzählung dreier seiner Angestellten Zeugnis, die vor vierzehn Tagen von Zürich nach München berufen wurden, und nun nach dem „De-bacle“ Ganter's hilflos dastehen. Tausend Mark sollte am Samstag jeder von ihnen erhalten, statt dessen erlöhnten sie die Verhaftung ihres Prinzipals. Ganter's Mittel sind vollständig erschöpft. Mitte Dezember fuhr noch Frau Ganter nach Berlin zu ihren Eltern, um Geld für den Anlauf der notwendigen Marken zu erbitten, die dann Frau Ganter persönlich in Elm holte. Sehr interessant ist die Angabe eines der Angestellten Ganter's, der, st. „M. N. N.“ erzählt, das Verkehrsministerium habe sich noch im letzten Moment ins Mittel geschlagen, um — natürlich ohne zu wissen, um was es sich handle — Ganter die Wege zu ebnen. Ganter hatte nämlich die Briefe in Paketen durch die Bahn in die betreffenden Städte geschickt; die Briefe waren anfangs nur mit 5 Pfennig-Marken frankiert. Die Postanstalt in Chemnitz machte Schwierigkeiten, und wollte Ganter wegen Posthinterziehung belangen. Daraufhin erkundigte sich Ganter bei einem Rechts-anwalt und dann bei der Oberpostdirektion. Durch die Vermittlung des Verkehrsministeriums wurden die Schwierigkeiten, die sich der Abstampfung der Briefe in die Wege stellten, überunden. Der bayerischen Post ist dadurch ein sehr bedeutender Vortausfall entstanden. Je näher der für Samstag festgelegte große Coup kam, desto nervöser wurde Ganter. Und er hatte Grund dazu. Das Geld war vollständig auf die Reize gegangen und die Hamburger Postverwaltung hatte Ganter einen Strich durch die Rechnung gemacht, da sie nicht, wie er gebeten, die Briefe erst Freitag nach, sondern schon am Dienstag zur Abstampfung und zum Versand brachte. Da die Hamburger Presse und der Großbuchhandel, der, wie überall, ein Zeugnis seiner Ehrenhaftigkeit gab, Stellung gegen den Schwindel nahm, wurde Ganter sehr nervös. Während er sonst seine Münchener Angestellten — in der Rymphenburger Villa waren in allen Zimmern, sogar im Stall, 43 Frauen mit dem Auf- und Umleben von Marken beschäftigt — sehr freundlich behandelte, wurde er zum Schluß oft grob. Die Briefadressaten hat Ganter selbst ausgewählt, indem er die betreffenden Stellen in den verschiedenen Adressbüchern antrifft. Wie aus Bemerkungen, die Ganter zu seinen Angestellten machte, hervorgeht, wollte Ganter nach dem Gelingen des ersten Coups sein Geschäft nur noch von Zürich aus betreiben. Hamburger, sein Filialleiter, ist aus Zürich flüchtig gegangen. Auch die dortigen Angestellten sind so um ihre Kautions von 400 Fr. gekommen. Auch der Verfasser des Romans, der Berliner Schriftsteller, der, wie uns ein Privattelegramm aus Berlin meldet, von einer Reise zurückgekommen ist, ist von Ganter um einen Teil des auf 12 000 Mark festgelegten Honorars geprellt worden.

Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Wien, 24. Dez. Gestern wurde der Prozeß gegen die russischen Terroristen zu Ende geführt, die im August Drohbriebe abhändelten und bei einem Wiener Arzt 500 Gulden erpreßten wollten. Der Verfasser dieses Briefes, ein russischer Terrorist namens Majshewitz, wurde zu drei Monaten schwerem Kerker verurteilt, sein Gefährte nur wegen Fallschmelzung bestraft.

— Lissabon, 24. Dez. Da auch Zweck der Bildung des neuen Kabinetts ablehnte, beauftragte der König den Kriegsminister mit dieser Aufgabe.

hd Cherbourg, 24. Dez. Der Marineminister hatte den Kreuzer „Duplex“ zur Reparatur nach Cherbourg geschickt. Für die Arbeiten hatte man eine Dauer von zwei Monaten in Aussicht genommen. Wie sich nunmehr herausstellt, muß die gesamte Reflektierung ersetzt werden, was mindestens 6 Monate in Anspruch nehmen wird. Diese Feststellung ertregt in Marinekreisen großes Aufsehen.

— Mafeking, 24. Dez. Leutnant Surman vom Besatzungsland und der Polizeibeamte Gerst haben sich gestern in besonderer Mission nach Nordwesten zu dem Stützpunkt Simon Koppe begeben, der sich, wie man annimmt, auf englischem Gebiete befindet.

st. Newyork, 24. Dez. (Privat.) Aus Venezuela wird gemeldet: Der Senat der Republik Venezuela hat gestern nacht offiziell die Verhaftung Castro's ohne Wiederbetreten Venezuelas und seine Aburteilung wegen Hochverrats beschlossen. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika haben die neue Präsidentschaft Gome's inzwischen schon anerkannt.

Reservistenausbildung 1909.

M.p. Karlsruhe, 24. Dez. Die Übungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes werden im kommenden Jahre im gleichen Maßstabe wie im verfloßenen Sommer hauptsächlich in größeren Reserveverbänden stattfinden. Dazu sollen bei jedem Armeekorps ein Reserve-Infanterieregiment und eine Reserve-Feldartillerieabteilung auf 14 Tage zur Aufstellung gelangen. Beim 7. (westfälischen) Korps werden sogar zwei Reserve-Infanterieregimenter gebildet. Ferner werden wiederum die Infanterieregimenter, die nur zwei Bataillone haben, für die Manöver durch Einziehung von Reservisten für die Dauer von 28 Tagen auf die normale Stärke von drei Bataillonen gebracht werden.

Die Einziehung der Reservisten erfolgt derartig, daß die letzten 14 Tage der Übung in das Manöver fallen, während die ersten 14 Tage lediglich der sorgemäßigen Vorbereitung der des militärischen Dienstes entwichener Mannschaften auf die ihrer harrenden Anstrengungen gewidmet sein sollen: Die Zahl der „kleinen“ Infanterieregimenter (mit nur zwei Bataillonen) vermindert sich nach dem Militärstatut für 1909 wiederum um zwei Regimenter, da die Infanterieregimenter Nr. 165 und 171 mit dem 1. Oktober des nächsten Jahres dritte Bataillone (in Neubreisach und Quedlinburg) erhalten sollen.

„In der Küche ist Feindesland,“ meldete ich. Die gelben Rüben taten's auch.

Dann wurde „Daniel in der Löwengrube“ aufgeführt. Grete war Daniel, und Walter und ich stellten die Löwen dar. Wir spielten, mit getrigerten Reisedecken überhängt, die Bestien so natürlich, daß der kleine Daniel zu schreien anfang und erst durch ein uraltes Marzipan-schwein, dem Kopf und Beine schüßen, beruhigt werden konnte. Darauf begann ein neues Spiel — löstbare Sachen brauchen wir nicht dazu.

Nach dem Mittagessen machten Großmutter und Tante Emma ihr Schläfchen. Wir durften in den Garten und bauten eine riesige Schneeburg mit einem richtigen Schneemann davor, wie er in der Tadeln von Speckter und Hen abgebildet ist.

Wie dann das Besperöröt schmiedet!

Der dunkle Tag ging in Dämmerung über. Tante Emma hatte sich zu einer Vereinsung durch den Schnee gearbeitet. Wir durften in Großmutter's Zimmer. Sie lag in einem mit gebäumtem Damast bezogenen Ohrensessel und trug jetzt eine Spitzenhaube mit breiten lilafarbenen Bändern. In die Ohrenlöcher hatte sie große rote Äpfel gelegt.

Es konnte nirgends gemüthlicher sein als in Großmutter's Zimmer. Und nun ging's Erzählen los. Großmutter erzählte von ihrer Kinderzeit und was ihre Großmutter ihr einst erzählt hatte, und wir lauschten und wollten gar nicht alles glauben, es war zu lange her.

„Du hast den alten Fritz noch gesehen, Großmutter?“

„Nein, Dummköhen, meine Großmutter hat ihn gesehen und hat mit ihm gesprochen, und er hat Schmorbraten und Kartoffeln bei ihr gegessen und hat gesagt, sie wäre ein braves Weib.“

„Warum denn, Großmutter?“

„Nun, weil sie wirklich ein braves Weib war, und dann hatte ich doch Kartoffeln gefocht, die mochten die Leute früher gar nicht, daran sollten sie erst gewöhnt werden.“

Kartoffelpuffer, die könnte Nieme bald mal wieder baden.“

„Bedertähn, machst du grün Seep?“

Walter erzählte, was er einmal werden wollte, und daß er ein Reitle über den Ozean kommen wollte. Ich mußte ein neues Märchen

Die Ereignisse auf dem Balkan.

hd Wien, 24. Dez. Von gut unterrichteter diplomatischer Seite wird josen eine Wendung in der türkischen Frage gemeldet, die die Aussicht auf neue Komplikationen eröffnet. Freiherr von Aehrenthal hat dem österreichischen Botschafter in Konstantinopel, Markgrafen Pallavicini, den strikten Auftrag erteilt, der Türkei jede finanzielle Entschädigung abzuschlagen. Es wird als nicht ausgeschlossen bezeichnet, daß hierdurch die Verhandlungen unterbrochen werden.

hd Rom, 24. Dez. Die Regierung von Montenegro hat dem Ministerium des Aeußern eine Note überreichen lassen, welche gleichzeitig auch in London, Paris und Petersburg den Regierungen übermittel worden ist. Es wird darin erklärt, daß die Abtretung der österreichischen Festung Spizza beansprucht werde, da der Fürst sich seinem Volk gegenüber verpflichtet habe, diese Abtretung als Kompensation für die Annexion von Bosnien und der Herzegowina zu verlangen. Es wird hinzugefügt, daß der Fürst nicht in der Lage sei, sein Volk zurückzuhalten, wenn die Forderung nicht erfüllt würde.

Handel und Verkehr.

* Durlach, 24. Dez. Der heutige Schweinemarkt wurde mit 43 Fäuferschweinen und 103 Ferkelschweinen besetzt. Verkauf wurden 30 Fäuferschweine und 103 Ferkelschweine und zwar erstere um den Preis von 35—70 Mark das Paar, letztere um 10—20 Mark das Paar. Geschäftsgang flau.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

— Bremen, 24. Dez. Ankommen am 23. Dez.: „Kaiser Wilhelm der Große“ 7 Uhr vorm. in Newyork. Abgang am 22. Dez.: „Lübow“ 8 Uhr nachm. von Port Said, am 23. Dez.: „Friedrich der Große“ 2 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Rohrungen“ 12 Uhr vorm. von Melbourne, „Therapia“ von Barcelona, „Sutari“ von Konstantinopel.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlsruhe 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden
Geschäfte. 9987

Geschäftliche Mitteilungen.

„Zum Wohl der tschechischen Biere“ äußert sich die „Vossische Zeitung“ in Nr. 592 (Abendausgabe) vom 17. Dezember 1908 im letzten Teile wie folgt: Die Herren Kofajsch und Genossen in Prag haben es erreicht: der Bohlott tschechischer Produkte nimmt in Berlin und im ganzen Deutschen Reich täglich wachsenden Umfang an, und zwar richtet er sich in erster Reihe und zunächst am wirksamsten gegen die tschechischen Biere. Da Sinn und Zweck dieses Bohlotts gegen das tschechische Bier, die Tschechen für ihre Brutalitäten gegen das Deutschtum in Böhmen zu züchtigen, wäre es sinnwidrig und höchst verfehlt, den Bohlott auch auf deutsche Produkte aus Böhmen auszuweiten — das hieße unsere wackeren deutschen Volksgenossen für die Uebelthaten ihrer Vorfahren und Bergewaltigen büßen lassen, hieße ihnen in dem von den Tschechen gegen sie ins Werk gesetzten wirtschaftlichen Kriege in den Rücken fallen. Wir erachten es daher für geboten, ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß die Begriffe „böhmisch“ und „tschechisch“ durchaus nicht identisch sind und daß es ein schlimmer Wählgriff wäre, den gegen die tschechischen Produkte beabsichtigten Bohlott blindlings gegen alle aus Böhmen stammenden Produkte zu richten. „Böhmische Biere“ ist nicht dasselbe wie „tschechische Biere“. So ist z. B. das Rudwiger'sche tschechische Brauhaus ein deutsches Unternehmen, das in den Bohlott der Tschechen eingeweiht, gegen der helle Böhmen wäre. Das Gleiche gilt von der ersten Kaiserlichen Aktien-Brauerei, die ebenfalls ein ausschließlich in deutschen Händen befindliches, rein deutsch geleitetes und verwaltetes Unternehmen ist, das darum jeit seinem Bestehen von den Tschechen bitter gehaßt wird; an der Spitze dieses Unternehmens steht der deutsche Landtagsabgeordnete Dr. Karl Uebach, einer der beständigsten und zuverlässigsten Vertreter des Deutschtums in Böhmen. Deutsche Unternehmen sind z. B. die Brauereien Schönpriesen und Maffersdorf. Wir haben hier aus Geratewohl einige böhmische Brauereien genannt, deren deutscher Charakter uns bekannt ist, um zu zeigen, wie bedachtam die tschechische Waffe des Bohlotts gehandhabt werden muß, sofern sie nicht ihr Ziel verfehlen soll.

— Fabrikpatassen. Nach dem fünften Jahresabschluss der Fabrikpatassen der Dresdner Zigarettenfabrik „Rios“, E. Robert Böhm, wurden im fünften Sparjahre 289 Bücher ausgegeben und eine Sparsumme von 14 97,50 M erreicht. Die Sparleistungen werden an einem jeden Lohnstage angenommen, bei der Bank deponiert und bankmäßig verzinst. Um eine 6% Verzinsung zu ermöglichen, legt die „Rios“-Zigarettenfabrik das Festende hinzu, ebenso wird der Ertrag der Fabrik-Speiseanstalt unter die Spenden verteilt. Gleichzeitig gelangte dieses Jahr die anlässlich des Fabrikfestes Sr. Majestät des Königs von Sachsen im Frühjahr d. J. gemachte Stiftung unter die Spenden zur Verteilung. 5697a

dem die kleine Grete mit offenem Munde lauschte, und nun wollte sie auch nicht zurückstehen: „Es war einmal ein kleines Mädchen, das wurde in den Keller geschickt. Da war ein Loch ein, und da war das Brett so wuppelig, und da fiel das kleine Mädchen rein.“

Tränen standen ihr in den Augen, sie war sehr gerührt über das Schicksal des kleinen Mädchens. „So lachte.“

„Du brauchst sie gar nicht anzuschauen. Männe, Du hast geweint, wenn einer bloß gesagt hat: „Bögelchen, bist du tot?“

„Nicht hab' ich geweint.“

„Gerade, hü, hü, ordentlich Losgebrüllt hast Du.“

„Und Du, und Du hast einmal 'n toten Frosch in der Tasche gehabt.“ Ein schlimmerer Vorwurf fiel mir gerade nicht ein.

„Nicht janten, Kinder, singt lieber was.“

Das taten wir gern.

„Komm, lieber Mai und mache die Bäume wieder grün“, und

„Ich hatt' einen Kameraden“, und „Morgenrot, Morgenrot, Grete sang immer ganz ernsthaft „Morgenrot, Morgenrot, gib mir was aufs Butterbrot.“ Das hatte ihr Onkel Peter eingerebet, davon ließ sie sich nicht abbringen.

Nun noch was von Weihnachten.

„Morgen, Kinder, wird's was geben.“

Äpfel zu gössen und verbreiteten würzigen Duft.

Da kam Nieme mit der Lampe, und der Engel, der uns Kindern gerade erscheinen wollte, wurde wieder unsichtbar.

Großmutter holte aus dem schönen alten Mahagonischrank das Kartenlotto. Es wurde um bide, gefüllte Bonbons gespielt. Walter ließ sich zweimal beim Moggeln abfallen. Ich gewann fast alle Einsätze und teilte brav und bieder mit der kleinen Grete, die die Nummern r Karte fortwährend mit Glasstücken bedeckte und jubilierte: „Ich bin schon fertig.“

Wir beteten am Abend, so voll wir konnten, um weiteren dicken Schnee — aber am Mitternacht spang der Wind um, und am anderen Tag mußten wir durch den nassen Schnee zur Schule patshen. Unzerzogen hätte er bis Weihnachten nicht aufzutauen brauchen.

Weihnachtsmärkte.

Von Georg Henanus (Berlin).

Die Zeiten ändern sich — der Weihnachtsmarkt ist altmodisch geworden. Vor fünfzig Jahren war er ein Wallfahrtsort, der jeden entzückte, in rechte Abendstimmung versetzte, jugendlicher Phantasie...

In den Residenzen der deutschen Lande war es guter, alter Brauch, daß sogar Kaiser und Serenissimus mit ihren Kindern den Weihnachtsmarkt besuchten und aus seinen bunten, gleichenden Waren eine Auswahl trafen.

Die Weihnachtsmärkte gehen in die Jahrhunderte zurück. Der zu Berlin und Köln hatte in alter Zeit seinen Standort bei der ehrwürdigen Nikolaiside in der Heiligen Geiststraße, auf dem Mollensmarkt und am Mühlendam.

Es war ein toller Spektakel auf diesem Weihnachtsmarkt, obwohl in seiner unmittelbaren Nähe das Schloß lag. Zwischen den Buden und an den Ecken machten sich die jahrenden Gelegenheitshändler und industriell betriebenen Berliner Stangen mit ihrem Mutterwitz, ihrer ganzen Schnodderigkeit und ihrer Fülle pseudowissenschaftlicher Instrumente, oben mit Anzeigen und Baldeuseifen abgrenzend bemerkbar.

So ging das bis zum Jahre 1872. Dann wurde der Weihnachtsmarkt auf Anträgen einiger Ladenbesitzer, die sich in ihrem Geschäftsbetriebe belästigt und geschädigt fühlten, von der Breitenstraße und dem Schloßplatz nach dem Lustgarten verlegt.

In anderen Städten, wie Königsberg, Straßburg, Hamburg, Altona, Frankfurt a. M., Posen, Breslau, Dresden, Erfurt, Nürnberg, Regensburg, Bam., Mühlhausen, Koblenz, Wiesbaden, Mannheim und Stuttgart, genießt er ebenfalls ein hohes Alter.

Kleine Zeitung.

Die Weihnachtsgebende der gekrönten Häupter sind im allgemeinen nicht so kostspielig, wie man sich das leicht vorstellt. Am billigsten kommt zu Weihnachten der König Alfonso von Spanien weg.

Der Plumpudding ist bekanntlich das Nationalgericht des Weihnachtsfestes in England. Weihnachten ohne Plumpudding ist für den Engländer gar keine Weihnachten.

Um den Bezug zu den Märkten zu steigern, wurden diese von jeher mit Vorliebe in Beziehung zu kirchlichen Festen gebracht und demgemäß auch mit Namen heiliger Personen belegt.

Eine besondere Beliebtheit errangen sich allmählich der Andreas-, der Nikolai- und der Thomas-Markt, also diejenigen Märkte, die Weihnachten am nächsten liegen.

Auf den 6. Dezember fällt der Markt des heiligen Nikolaus, kurzweg Niklas oder Maas genannt. Selbst bei den Protestanten hat Niklas sein gutes Renommee behalten, soll er doch im Wohlsein von jeher sehr stark gewesen sein.

Am 21. Dezember folgt der Thomasmarkt. Weil der Apostel Thomas am längsten an der leuchtenden Mission Christi gezeuget hat, so ist sein Andenken auf den kürzesten, mithin finsternen Tag des Jahres gelegt worden.

Der Thomasmarkt kann als die Wurzel des Weihnachtsmarktes gelten. In größeren Städten ließ man ihn, je nach Bedürfnis, erheblich früher beginnen, in einigen sogar schon am Tage des heiligen Nikolaus, so daß es sich eigentlich um einen verlängerten Niklasmarkt handelte.

Wo der Weihnachtsmarkt sich erhalten hat, übermittelte er noch ein ziemlich getreues Bild mittelalterlichen Lebens.

Als der letzte dieser Profession trägt der älteste Diener des Hauses mit aller Würde den Helden des Abends, gekrönt von Stechapfeln, auf silberner Platte herein.

Es gibt nicht mehr viel unerforschtes Land auf dem Erdball, aber immerhin barren noch einige weitabgelegene Gegenden des Aufschlusses, oder doch, soweit sie schon erschlossen sind, der wissenschaftlichen Fortsicherung.

den Schneeflocken, die wartierten Verkäufer und Verkäuferinnen, feischenden Hausfrauen und stauenden Kindern ist geblieben, und selbst die alte Kirche und das alte Rathaus schauen noch wie ehedem ernst und ehrsam in den Trübel hinein.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

14. Dez.: Kurt Otto Georg, B. August Epfinger, Justizaktuar. 16. Dez.: Emilie Maria Luise, B. Emil Hofer, Elektrotechniker. 17. Dez.: Helmut Arno, B. Thomas Speidel, Gärtner.

20. Dez.: Karl Breining, Oberkellner, ledig, alt 47 Jahre. Karl Bletter, Schlosser, ledig, alt 25 Jahre. — 21. Dez.: Alma Wegger, ohne Gewerbe, ledig, alt 21 Jahre.

Briefkasten.

A. A. Ch. Fontane sagt in seinem Buch „Der Krieg gegen Frankreich 1870/71“ Seite 89: „Die französische Armee war gut, sehr gut, die deutsche war besser, war ihre Überlegen.“

Auskünfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr).

Nach Durlach. Angefragte Losgesellschaft ist uns nicht bekannt, aber wir vermuten, daß dieselbe ebenso, wie leider immer mehr Schwindfirmen in Hamburg, Kopenhagen, Amsterdam u. a. O., Anteil resp. Bezugschein zum 10—100fachen Preis des wirklichen Wertes vertreibt, was selbstredend gesetzlich verboten ist.

3. in E. Angefragte Staatslos-Anteile sind im Deutschen Reich gesetzlich verboten, weil Uebervorteilung des Publikums zu leicht möglich und schmerzlich eine Verletzung herbeizuführen ist, wenn nicht sofort Anzeige erstattet wird.

Freuer Abonement. Nr. 182 538 der Münchener Ausstellungs-Lotterie hat nichts gewonnen.

R. I. E. Weimarer Serienlose gibt es nicht. Wenn Sie die Nr. 17 der Weimarer 1. Markt-Lotterie Blindenheim oder Künstlerheim haben, hat die Nr. nichts gewonnen.

W. H. in B. Nr. 103 447 der 155. Königlich Sächsischen Lotterie ist mit 200 M gezogen worden.

S. in B. Die Nr. 149 735 der Straßburger Kriegerheim-Lotterie ist nicht gezogen worden.

F. P. Ihr Los Nr. 419 419 der Münchener Ausstellung hat nichts gewonnen.

Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Lotterien und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft Carl W. H., Karlsruhe, Gabelstr. 11.

WEINE des Hauses.

100% WEINE LYNCH FRERES BORDEAUX zum Preise von M 14 pro Flasche

August Klingele, Kolonialwaren- und Weinhandlung, Karlsruhe.

F. Die Ester im Aberglauben.

Gestern hörte ich eine Frau mit allen Zeichen des Schreckens sagen: „E Ester ist uff's Kochers Haus geflogen; do stirbt wer!“

Vorausgesetzt muß werden, daß die Frau wußte, in dem Haus ist der Nachbar krank. Es ist also sehr leicht möglich, daß er das Opfer seiner Krankheit wird.

Zufällig ist nebenan noch eine lebende Person, auf welche sich die Prophezeiung erstrecken könnte. Mithin hat die prophezeiende Frau einige Chancen für ihren tödlichen Aberglauben.

Dieser Aberglaube erstreckt sich aber auch in die gebildeteren Volksschichten hinein; er ist es daher schon wert, besprochen zu werden: Wenn die Frau nicht gewahrt hätte, daß Kranke im Dorf sind, so wäre ihr die Ester zunächst nicht aufgefallen; auf jedem anderen Haus hätte sie den Vogel wohl kaum bemerkt.

Und wie wollte man es denn erklären, daß nicht alle Totkränze von den Estern auf belagte Weife gezehmet werden? Man sieht, der Logik hält die Sache nicht stand.

Es ist aber weit schlimmer als es scheint; denn dieser Aberglaube kann recht gehalten. Nämlich: eine solch abergläubische Frau vom Lande kann zugleich auch taktlos sein. Sie geht in das betreffende Haus unter dem Vorwand der Teilnahme — vielleicht ist es ihr mit dieser Jager ernst! — und sagt: „I hab net glaubt, daß Euer Mann so krank ist; jehst hab i' e Ester uff Euerm Haus siße jeh. Ke hab i' denkt; jehst muß i' doch emol noch Euch luge!“

Das ist der Todesstoß für den ebenfalls abergläubischen Mann oder die Frau; diese Ueberzeugung spottet jeder Medizin. Der Kranke gibt sich verloren und ist verloren. Und nun hat die Frau doch recht behalten! Deutsche Schule! Kirche! nehmt Euch der Dummen und Armen an!

000
natlicher
ge
er
in
s
er
Es
wird
Berhand
dem
Mitt
eigentlich
ermittelt
terreilich
im
Volke
n für die
Es wird
zurück
mit
wurden
um den
Markt das
Bis
2. Dez.
rich der
er boomt
Konstant
Bis
2. Dez.
ich der
er boomt
Konstant
Bis
2. Dez.
ich der
er boomt
Konstant

000
natlicher
ge
er
in
s
er
Es
wird
Berhand
dem
Mitt
eigentlich
ermittelt
terreilich
im
Volke
n für die
Es wird
zurück
mit
wurden
um den
Markt das
Bis
2. Dez.
rich der
er boomt
Konstant
Bis
2. Dez.
ich der
er boomt
Konstant
Bis
2. Dez.
ich der
er boomt
Konstant

Stiegelhubers Bescherung.

Novellette von Emma Hausdorfer-Merl (München). (Nachdruck verboten.)

Bisher hatte man sich bei Stiegelhubers wegen der Weihnachtsge-

„Allo Josefina!“ pflegte er zu seiner rüchlichen Gattin zu sagen.

„Jetzt fragst die Kinder, was sie sich zum Christkind wünschen und

„Die Kinder hatten bald herausgefunden, daß der Vater zu

Der älteste Sohn hatte natürlich studiert. Warum hätte der

„Nur etwas künstlerisches“, hatte er gesagt, als der Vater ihn

„Geh, laß mich mit deinem Jugendstil und der Sezession —

„Aber schließlich, er wollte doch durch sein Geschenk der andern

„Nachher werd' n mir rasch was g'funden haben.“ meinte Mehlinger.

Es war auch in der Tat ein reizendes Bild. Im Hofe des Künst-

„So — ein Nizerl soll das sein! An hat's freilich nix!“

„D' gaulle Sie, meine Herr! Ganz billig für die schöne Arbeit.“

„Was soll's denn nachher?“ frag Stiegelhuber mit verdrießlichem

„Kost' nur hundert Mark!“ rief der Maler-Verkäufer. „Ist gar

Stiegelhuber genierte sich nun, zurückzutreten. Mehlinger sollte

„Frag halt, wer der Bildhauer ist, und nachher fahrst hin zu ihm

Stiegelhuber hatte zur Freude des Verkäufers schon das Port-

Mehlinger hatte nicht mehr Zeit gehabt, ihn zu begleiten. So

Heinrich Lobe, Bildhauer. Auf sein Klappen öffnete ein junger Mann,

„Da hörte er die Glücksbotschaft: „Ich hab' etwas von Ihnen

„Wie auf eine Huldgestalt blickte der junge Mann auf den

Stiegelhuber hatte seine Augen in dem Atelier herumgeschickt,

„Sie! Was haben's denn da?“ Das ist ja eine Stehlampe,

„Sie! Des is fein gar net schlecht! Solche Sachen könnt ich

Als er sich bei diesen Worten umwandte, sah er auf dem Gesicht

„Und mit wärmerem Interesse blickte er sich um in dem letzten

„Sind S' ganz fremd hier in München, Herr Lobe?“ sagte er.

„Ach nein. Ich habe nur eine Mutter mehr, die in Graz lebt

Der brave Spenglermeister war so gerührt, daß er ohne weitere

„Wissen's was, nachher bleiben's morgen Abend halt bei uns!

Der junge Künstler führte seinen Besuch mit so froh glänzenden

Großes Lager in Lindholm Harmoniums.

Höchste Preise zahlte ich für abgelegte Herren- und

Giotil Modernes Waschmittel

Kein Reiben nur Kochen blendend weisse Wäsche

Gänselebern werden fortwährend angekauft.

Isolirt Seidenschüre Seidenmasse

Kolonialwaren, Spezerei- u. Flaschenbier-Geschäft

Hand- und Schnellscheermaschinen

für Pferde, Rinder und Schafe.

Karl Hummel Werderstraße 13.

Schleifen einer Pferdeheere oder eines

Handscheermaschine per Stück Mk. 3,50.

war. Daß er tatsächlich einen fast Verzweifleten vor dem Hunger,

Am anderen Tag küßte er lange an seinem einzigen ordent-

An gutem Essen fehlte es trotz des Fasttages bei Stiegelhubers

„Sie! Tun's Ihre Pelzhauben herunter! Des g'hört sich net,

Heinrich griff sich unwillkürlich erschrocken nach dem Kopf.

„Gretel hatte die entrißene Mahnung gehört und mußte so

Von dem Moment an schien sie ihm weniger unzugänglich.

Beim Punsch, als er dann noch einmal mit einer Freigeigelt ge-

„Prost, Herr Lobe!“ Heinrich küßte sich als ein Reichbeschenkter,

„Was braucht man mehr, um selig zu sein, wenn man ein Künstler

„Nur Zirkel 32, Gde Ritterstraße, 1 Treppe,

Belze darunter echt 17816

Merz u. Stunz zu jedem annehmbaren Preis.

Neuestes Waserverfahren

BLEICHE Kessel mit BLEICHIN

gibt tadellose Wäsche ohne Arbeit u. Mühe

Samos per Liter Mk. 1,20

Cognac 1/2 Liter von Mk. 1,40 an

L. Richert, Ritterstr. 2.

hübsches, kleineres Anweien

mit schöner Ausstattung, wegen Bezug

per Stück Mk. 50.—

per Stück Mk. 1.—

per Stück Mk. 50.—

Kaiser-Automat

Kaiserstrasse 95, nächst der Technischen Hochschule.

Ueber die Feiertage

hochfeines Moninger

Bock Bier

im Ausschank.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein 18721

Heinrich Rein.

Restauration Prinz Ludwig

Ecke Rippurrer- und Werderstraße.

Stephanstag:

Frühschoppen-Konzert,

ausgeführt von einer Abteilung der Art.-Kapelle Nr. 50, wozu freundlichst einladet. 18.90

ff. Bock-Bier.

Karl Seiter, Metzger u. Wirt.

Moninger Doppel-Bock.

Restaurant Gutenberg

Heinrich Seitz. 18726

Spanische Weinhalle

Kreuzstraße 10 neben d. H. Kirche

empfeht in größter Auswahl vorzügliche, garantiert naturreine

spanische Weiß- u. Rotweine

im Ausschank, wie über die Straße zu äußerst billigen Preisen.

Baudillo Cusi,

Kreuzstraße 10. 18653.2.1

Winterkur für Zuckerkranke

BAD NEUENAUH, Sanatorium-prospekte etc. durch Dr. Kötz. 7509A

Neujahrgrüsse!

Postkarten mit eigenem Portrait

liefert wie bekannt in feinsten Ausführung von jetzt ab bis Neujahr das Duzend zu Mk. 2.50. 18719.2.1

Photographisches Atelier Albert Rastedter,

Kaiser-Allee 51. — Telephon 2436.

Ehe man Möbel

kauft, besichtigt man unser auf reichh. angestattetes Lager in

Wohnungs-Einrichtungen,

sowie einzelner Möbel in nur solid. Ausführung u. sehr billig. Preisen.

Gebr. Klein,

Durlacherstrasse 97/99.

Mit Mk. 3000 leicht Mk. 25000 zu verdienen

durch Anlauf eines Anwesens, dessen Miete auf

Mark 2400.— gesteigert werden kann. Preis

Mk. 24000. Anzahlung Mk. 3000.—, der Rest

zahlt sich durch Nebeneinnahmen und höheren Ver-

kauf des Anwesens. Anfragen an 10790a

C. Otto in Villingen, Baden.

Erstklass. Fremdenpension zu verkaufen.

In Karlsruhe i. B. ist wegen Krankheit die bekannteste u. feinste

Privat-Pension

mit Haus zu verkaufen. Für gebildete Dame, die Mk. 12000

anzahlen kann,

glänzende Existenz. 18559

Näheres durch

K. Kornsand, Karlsruhe i. B.

Bitte beachten!

Heilsarmee, Adlerstr. 4 III

Freitag, 1. Feiertag, vorm. 10¹/₂ Uhr

Besondere Weihnachtsversammlung.

Alle Gotteskinder herzl. willkommen!

Abds. 8¹/₂ Uhr: Heilversammlung.

Sonabend, 2. Feiertag, mittag 1 Uhr:

Armenfest, abds. 8¹/₂ Uhr: Extraver-

sammlung, verbunden m. Aufführung.

Sonntag, 3. Feiertag, vorm. 10¹/₂ Uhr:

heiligungsversammlung, abds. 8 Uhr:

Gr. Versammlung, verbunden mit

Aufführung. B48999

Zehernann herzlich eingeladen.

Neuer Kaiserhof,

Ecke Garten- u. Leisingstr.,

neu renoviert,

empfeht bekannt guten

Mittags- und Abenddich

in und außer Abonnement.

16420 J. Müller.

Wunderlose Trauringe

C. Reinhold Sohn

Inh. Harry Koch

C. Kaiserstrasse 179a

In allen Feiertagen

Gravur gratis

DESS.

SANAS-Geschirre

sind die besten

Nur in SANAS noch

backe, brau & koch!

Wortmarke „Sanas“ eingetragt!

Garantie für jedes Stück.

Verkauf durch Geschäfte der Haus-, Küchen-

geräte und Eisenbranche.

18727

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag den 26. Dezember.

17. Vorstellung außer Abonnement

Siegfried.

In 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Dr. G. Schler.

Sceneische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Siegfried . . . Hans Länger.

Wälsung . . . Friedrich Erl.

Der Wanderer . . . Max Böttner.

Alberich . . . Franz Rosta.

Hafner . . . Hans Keller.

Erda . . . Marg Bruntsch.

Wälsung . . . Hofmann-Viefel.

Stimme des Wald-

vogels . . . Olga Kallenfee.

Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende geg. 11 Uhr

Abendkasse von 6 Uhr an.

Große Preise. 18727

Sonntag den 27. Dezember.

25. Abonnements-Vorstellung der

Abt. B (gelbe Abonnementskarten)

Hoffmanns Erzählungen.

Phantastische Oper in 3 Akten, einem

Bor- und Nachspiel, mit Benützung

der G. Th. Hoffmannschen Novellen

von Jules Barbier. Musik von

Jacques Offenbach.

Musikalische Leitung: Alfred Borenz.

Sceneische Leitung: Mathias Schön.

Personen des Bor- u. Nachspiels:

Hoffmann . . . Hans Länger.

Mikans . . . Friedrich Erl.

Antonia . . . Marg Böttner.

Tochter . . . Franz Rosta.

Coppelius, Brillen-

händler . . . Hans Keller.

Davertutto, Kapitän . . . Marg Böttner.

Doktor Mikrol

Cochennille, Spalan-

janis Diener . . . Adolf Hallego.

Witiginaccio . . . Adolf Hallego.

Franz, Crespels

Diener

Spalanzani, Prof.

der Physik . . . Friedrich Erl.

Schleuwl . . . Edward Schüller

Crespel, ein alter

Musiker . . . Hans Keller.

Eine Stimme . . . Rosa Gthofer.

Gäste, Latinen, Gomboliere.

Schauplatz: Im 1. Akt: In Spalan-

zanis Salon. Im 2. Akt: In

Witiginaccio's Palast in Venedig. Im

3. Akt: Zimmer bei Crespel.

Zeit: Ende des 18. und Anfang des

19. Jahrhundert.

Anfang 7 Uhr. Ende u. 10¹/₂ Uhr

Kasse-Eröffnung 7¹/₂ Uhr.

Große Preise. 18727

Umhänge

und Capes reinigt und färbt in

kurzester Zeit die Färberei und

chem. Waschanstalt Prinz-

18727

Am 14. Januar beginnt im Hotel Nowad ein neuer

Privat-Tanzkurs

speziell für Française und Lancier.

Es ist hier hauptsächlich bejahrteren Paaren Gelegenheit ge-

boten, diese Tänze aufs gründlichste zu erlernen. Auch erteile ich

jederzeit Einzelunterricht in Kundtänzen bei möglichem Honorar.

Gef. baldige Anmeldungen täglich von 1¹/₂—1¹/₂ mittags

ober 1¹/₂—8 Uhr. Sonntags 1—3 Uhr. 18418

Josef Braunnagel, Canzlehrer,

Nowadsanlage 1, IV.

Habe mich niedergelassen in

Elzach

und praktiziere im Hause des Herrn Dr. Hoepfner

ab 1. Januar 1909.

Sprechstunden: 8—9, 1—2 Uhr.

Dr. med. J. Laible,

pr. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer. 10643a

Patentanwalt

Ing. A. Ohnimus

Mannheim D. I. 7/8.

Der Teufel schlage

in diesen schlechten

Geschäftsgang!

So denken jetzt Viele. Ver-

suchen Sie denselben zu heben

indem Sie sich kostenlos un-

serer erfolgreichen Vorschläge

durch Uebertragung Ihrer In-

sertion an uns nutzbar machen.

Wir arbeiten für Sie umsonst.

Haasenstein & Vogler A.-G.,

Älteste Annoncen-Expedition

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I

Preis

Mk. 12.—

Zimmerluft-Befeuchter

Bellaria

bringt Gesundheit

und Behaglichkeit

in die durch jede Heizungsart

ausgetrockneten Räume.

Bewährter Schutz vor Er-

kältungen!

Von ärztlichen Autoritäten

glänzend begutachtet!

Vorrätig in allen besseren

Haushaltungs- und Sanitäts-

geschäften.

Illustr. Prospekte mit Bezugs-

queen gratis durch die

Bellaria-Vertriebs-Ges.,

m. b. S.,

Leipzig-Plagwitz 21.

18727

ERFINDER

Auskunft & Rat in allen

Patent-Angelegenheiten

erteilt sachmännischs real, das

Patent-Büro

Gesler & Böhrler

Freiburg i. B.

18727

Technisches Büro

Karlsruhe: Karlstr. 76.

B48100.5

Stricken u. Anstricken

von Socken u. Strümpfen bei guter,

schneller u. billiger Arbeit besorgt

Strickerei Kenz, Edels

heimerstr. 2. 1800-18

Verloren auf dem Wege von der

Festhalle bis zur Kaiserstr. Opern-

glas. Gegen Belohnung abzugeben

B48984

Amalienstr. 63, 11.

Große freiwillige

Fahrnis-

Bersteigerung

Rastatt. 2.1

Am Donnerstag den 7. Januar

1909, vormittags 9 Uhr beginnend,

solwie an den darauffolgenden Ta-

gen, jeweils von vormittags 9 Uhr

ab, versteigere ich im Hause Bad-

straße Nr. 4 in Rastatt nachfol-

gende Mülleeregegenstände und

sonstige Fahrnisse gegen Barzah-

lung: Eine fahrbare Dreifachma-

chine mit Selbsteinleger und Wä-

nder, vier Britischenwagen, eine Viktoria-

schafte, ein Dampfwagen, acht Sum-

mergeschirre für Lastfuhrwerke, 2

Stülfenschirre und zwei Chaisen-

schirre. Ferner verschiedene Wa-

gen- und Pferdebeden, Riemen,

Galster und sonstiges Baumzeug.

Eine Obstmühle mit Presse und

Zubehör, ein neuer, eiserner

Schleifsteintrug mit Stein, eine

Sackflüchmaschine, mehrere Flüge,

Sagen, Sägen, Gabeln und sonst

verschiedene Landwirtschastsge-

genstände. Eine Dezimalwaage, zwei

Erzener, mehrere gebrauchte

Mühlsteine, französische u. deutliche,

verschiedene Seile, Riemen, drei

Schweineströge, mehrere Rollen

hartbuche Dielen sowie verschiede-

nes Holz- und Wandgeschirr und

sonstige Nützlichkeiten. Ferner fol-

gende Möbel: Mehrere Schränke,

Tische, Waschtische, Stühle, Sofas,

Kommode und eine Partie Bücher

sowie mehrere Dienstbotenbetten.

Die Gegenstände können jederzeit

angehoben werden. 10782a

Der Beauftragte:

Franz Krieg, Kommissionsr.

Rastatt, Weberstraße 21.

Telephon Nr. 199.

Ich beschaffe

raschest und verschwiegel

Käufer od. Teilhaber

für hiesige und auswärtige

Großherzogliche Baugewerkschule Karlsruhe.

Karlsruhe, 24. Dez. Das 31. Schuljahr der Großherzoglichen Baugewerkschule hat am 3. November 1908 mit der Eröffnung des Wintersemesters 1908/09 begonnen.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 24. Dez. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Ditt. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Baumgartner.

Ende Oktober war der 27 Jahre alte Ernst Karl Meßger aus Dornbach bei dem Fuhrunternehmer Kübler hier beschäftigt und hatte für diesen in Singen, Amt Durlach, Fuhrren zu besorgen.

Der Angeklagte Otto Straub aus Lauf entwendete am 18. November einem ebenfalls auf der Appenmühle arbeitenden Knechte, mit dem er ein Zimmer gemeinschaftlich bewohnte, den Geldbetrag von 50 M.

Wegen mehrfachen Diebstahls mußte sich der in Bruchsal wohnhafte Tagelöhner Peter Weinslein aus Kronach verantworten.

In der unter Aufsicht der Festungsbefehlshaber verhandelten Anklage gegen den Meßger August Gärker aus Nagold wegen Sittlichkeitsvergehens und Hebeligung erkannte der Gerichtshof auf 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unterdrückung.

Der vierte Bürgermeister in Karlsruhe.

In der Bad. Landeszeitung ist vor einigen Tagen auf dem Umweg über Heidelberg behauptet worden, daß ich mich um die in Aussicht stehende neue Bürgermeisterei bereits in aller Form beworben habe.

W. H. Meßler, -Wachungstr., 48728

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 25. Dezember: Arbeiterbildungsverein. 7 Uhr Weihnachtsfeier Wilhelmstraße 14. Wäckergehilfsverein. 7 Uhr Weihnachtsfeier im Friedrichshof.

Samstag den 26. Dezember: Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Altkath. Stadtgemeinde. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Meinen Festhalleaal.

Sonntag den 27. Dezember: Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Arbeiterbildungsverein. 7 Uhr Weihnachtsfeier im Meinen Festhalleaal.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 24. Dezember 1908. Nachdem die Depression über dem nordatlantischen Ozean abgezogen ist, hat sich der hohe Druck aus nordwestwärts ausgebreitet.

Table with 7 columns: Datum, Barom. in G., Therm. in C., Windrichtung, Windstärke, Himmel, Bemerkungen. Rows for Dec 23, 24, 25.

Höchste Temperatur am 23. Dez. 4,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -1,6.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: Lugano bedeckt 5°, Bari 10°, Neapel 10°, Rom bedeckt 8°, Cagliari -.

Wetternachrichten aus dem Norden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Berlin bedeckt 4°, Wien bedeckt 4°, Prag bedeckt 4°, Warschau bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Westen vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Paris bedeckt 4°, Brüssel bedeckt 4°, Antwerpen bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Osten vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: Moskau bedeckt 4°, St. Petersburg bedeckt 4°, Warschau bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Paris bedeckt 4°, Brüssel bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Norden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Berlin bedeckt 4°, Wien bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Westen vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Paris bedeckt 4°, Brüssel bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Osten vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: Moskau bedeckt 4°, St. Petersburg bedeckt 4°, Warschau bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Paris bedeckt 4°, Brüssel bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Norden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Berlin bedeckt 4°, Wien bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Westen vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Paris bedeckt 4°, Brüssel bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Osten vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: Moskau bedeckt 4°, St. Petersburg bedeckt 4°, Warschau bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Paris bedeckt 4°, Brüssel bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Norden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Berlin bedeckt 4°, Wien bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Westen vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Paris bedeckt 4°, Brüssel bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Osten vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: Moskau bedeckt 4°, St. Petersburg bedeckt 4°, Warschau bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Paris bedeckt 4°, Brüssel bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Norden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Berlin bedeckt 4°, Wien bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Westen vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Paris bedeckt 4°, Brüssel bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Osten vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: Moskau bedeckt 4°, St. Petersburg bedeckt 4°, Warschau bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Paris bedeckt 4°, Brüssel bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Norden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Berlin bedeckt 4°, Wien bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Westen vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Paris bedeckt 4°, Brüssel bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Osten vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: Moskau bedeckt 4°, St. Petersburg bedeckt 4°, Warschau bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Paris bedeckt 4°, Brüssel bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Norden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Berlin bedeckt 4°, Wien bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Westen vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Paris bedeckt 4°, Brüssel bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Osten vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: Moskau bedeckt 4°, St. Petersburg bedeckt 4°, Warschau bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Paris bedeckt 4°, Brüssel bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Norden vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Berlin bedeckt 4°, Wien bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Westen vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: London bedeckt 4°, Paris bedeckt 4°, Brüssel bedeckt 4°.

Wetternachrichten aus dem Osten vom 24. Dez. 3 Uhr, vorm.: Moskau bedeckt 4°, St. Petersburg bedeckt 4°, Warschau bedeckt 4°.



Unterfertiger erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine lieben A. H. A. H., i. a. H. i. a. B., Freunde und Bekannte von dem heute erfolgten Ableben seines hochverehrten Alten Herrn

Berthold Pfeifer

Ehrenvorsitzender des A.-H.-Verbandes geziemend in Kenntnis zu setzen. Karlsruhe, den 24. Dezember 1908.

Die Akad. Architekten-Verbindung 'Vitruvia' Karlsruhe L. A.: Dipl. Ing. Karl Ederle.

Danksagung.

Für die mir bei der schweren Krankheit und dem Hinscheiden meines geliebten Gatten, unseres guten Vaters

Friedrich Oesterle, Wirt

bewiesene Teilnahme, die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, die trostreichen Worte des Herrn Stadtschreibers Schwarz, die vielen Kranzspenden und Kranzniederlegung der verschiedenen Vereine sagt innigsten aufrichtigsten Dank, 18729

Die tieftrauernde Witwe Friederike Oesterle, geb. Klumpp und Sohn.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meines lieben, unvergesslichen Mannes und bei dessen Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für die zahlreichen Blumen-

spenden spreche ich den Herren Offizieren des Leib-Grenadier-Regiments und des Leib-Dräger-Regiments, den Unteroffizieren beider Regimenter, dem Musikkorps des Leib-Dräger-Regiments, den Vereinen und allen Freunden des Entschlafenen meinen innigsten Dank aus.

Herzlichen Dank auch Herrn Pfarrer Jäger für seine trostreichen Worte. B49014

Die trauernden Hinterbliebenen: Ww. Biallas nebst Kindern.

Danksagung.

Allen denjenigen, welche bei dem uns so hart betroffenen Verluste unseres unvergesslichen Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

Herrn Chr. Gabler

ihre herzliche Teilnahme bezugten, unseren innigsten Dank. Im Namen der Hinterbliebenen: E. Schütz, Tapeziermeister. P. Schütz, geb. Gabler. E. Hörner, geb. Gabler.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1908. B49015

Trauerhüte

12107 in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Waldstr. 37.

Druckarbeiten

jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse', Ecke Zirkel und Lammstrasse 1b.

Emailherd-Verkauf.

Zu vermieten: 2 noch neue, gut im Brand, mit Niederbecken, m. 2 u. 3 Löchern, 1 groß, 120 lang, mehrere kleine Herde. Adlerstraße 28, Herz- u. Dienstadt. B47585

Den Keim des Todes

können auch die ekelhaften, oft kaum auszurottenden Wanzen bringen, als Ueberträger tödlicher Krankheitsbakterien. Deshalb fort mit den Wanzen!

Radikale Ausrottung unter voller Garantie des Erfolges erzielen wir mit unserem patentamt. geschützten Verfahren, selbst in Fällen, wo alle angewandten Mittel fehlschlugen. Wenden Sie sich bei Bedarf nur an die 17525

I. Bad. Versicherung gegen Ungeziefer Lütgens & Springer, Inh.: Anton Springer Tel. 2340 Markgrafenstr. 52 Tel. 2340 Erste u. größte Desinfektionsanstalt Süddeutschlands.

Zu vermieten.

Schützenr. 93 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Was., Küche, Keller, Mansarde und Anteil an Erbsenweiden mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erst. 2. Et. B49016

Karlsruher Sprach- und Handelsschule „Germania“

Karlsruhe Telefon 505. Karl-Friedrichstr. 1, Eingang Zirkel.

Spezial-Institut für Kalligraphie u. praktische Kontorwissenschaften.

Existenz

für Herren und Damen aller Stände. Tages- und Abend-Kurse.

Ehrfächer:

Schönschreiben, Wechsellehre, Buchführung alle Arten, Kontorpraxis, kaufmänn. Rechnen, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Stenographie.

Personen aller Stände,

gleichviel ob Beamte, Militäranwärter oder Arbeiter, werden durch meine unübertroffene Methode, welche von Autoritäten als durchschlagend und leichtföhrlich anerkannt wurde, ohne jede Beeinträchtigung in kürzester Zeit zu tüchtigen Bureaubeamten, Buchhaltern, Korrespondenten, Kassierern etc. herangebildet.

Durch meine erfolgreiche Tätigkeit bin ich in der Lage, für eine gewissenhafte und gezielte Ausbildung vollste Garantie zu übernehmen. Jedes Fach wird tatsächlich so lange ohne Nachzahlung gelehrt, bis zur erfolgreichen Betätigung in der Praxis unter allen Umständen befähigt ist.

Die Unterrichts-Teilnehmer und Teilnehmerinnen können den Unterricht in ihren freien Stunden bei Tag oder Abend besuchen.

Kein Massen-Unterricht! Strenger Einzel-Unterricht! Deshalb volle Garantie für schnelle und gründliche Ausbildung.

Annahmen und Eintritt jederzeit. Prospekte gratis.

NB. Beginn neuer Kurse: Montag, 4. Januar.

1894 Die Direktion.

Zur gefl. Beachtung!

Um vorgekommenen Verwechslungen für die Folge vorzubeugen, machen wir hiermit darauf aufmerksam, dass sich der Sitz unserer Firma in

Graben

nach wie vor befindet.

A. Baer & Co.

Branntweinbrennerei und Liqueurfabrik. Telefon No. 6.

B. Albert Censi

Gde der Markgrafen- u. Kreuzstr. Telefon 1100 liefert billigst.

Größte und schäufte Auswahl. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Anfertigung sämtl. Druckerarbeiten. Visiten- und Neujahrskarten in 1 Stunde.

Bewährter Krankenwein!

Sparta Blutwein

kräftigt, belebt und fördert den Appetit, ohne die Nerven zu erregen.

Preis per Flasche Mk. 1.20 (mit Glas).

Weingrosshandl. F. Bausback, Amalienstr. 53, Telefon 1468.

Brautkränze, Brautschleier, W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

Hotel Albano

10775a.5.1

Für Winterkuren! Kurhaus „Sonnenheim“ ob Rheineck am Bodensee u. Rhein. Bundervolle, staubfreie Lage mit prächtigem Ausblick auf Bodensee, Borsberg, Alpen u. Rheinebene.

Auf Neujahr liefern wir 12 Postkarten nur 2.50 Mk. Photogr. Anstalt, Werderstr. 31. B48938

Werner & Pfeleiderer Cannstatter Misch- u. Knet-Maschinen- u. Dampf-Backofen-Fabrik. Complete Einrichtungen für Lebensmittel-Chemie. Patente überall. 159 höchste Auszeichnungen.

Wer hat Möbelbedarf? Von einem erstklassig. Möbelgeschäft (kein Holzhandlungsgeschäft) erhalten zahlungsfähige Personen ohne jede Preiserhöhung einzelne Möbel sowie komplette Einrichtungen bei monatlicher Zahlungsweise und billigen Preisen.

Neu eingeführt: ESTOL Feinste Kokosnussbutter zum Backen Braten und Kochen. Pfannkuch & Co. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Mme A. SAVIGNY, Genf Hebamme 1. Pusterie, 1 Pensionärinnen. Entbindungshaus. Letz. Heilmittel. 10627a.

Möbel-Aussteuerer für Brautleute, sowie 1 Spiegelschrank, 1 Vertigo, 1 Kinderbettstelle. Alles vollständig neu, sind billig abzugeben Herrensstr. 5, 1. Die Sachen werden auch einzeln verkauft. 16565

vormals Weissstein, im Zentrum von St. Moritz-Dorf, ganz windgeschützt, anschliessend an die neue Post. Das ganze Jahr offen. Moderner Neubau mit allem Komfort. 100 Betten. Zentralheizung, Elektr. Licht, Lift. Diner von 11 1/2 bis 1 Uhr und Souper von 6 1/2 bis 8 Uhr. Café-Restaurant im Engadinerstil. Pilsner Kaiserquell. Feinste Weine. Grosse Auswahl in in- und ausl. Zeitungen.

St. Moritz

Nur 1 Mk. das Los. 20000 Mark, bestes Geschenk! Das Grosse Los d. Badischen Wohltätigkeits-Geld-Lotterie für Invaliden, Witwen u. Waisen. Ziehung schon 9. Januar. 10705a.9.4

Menzenschwand (beliebter Wintersportplatz) Am Fuße des Felsbergs, von Station Titisee durch Schlittenbahn leicht zu erreichen. 10656a. Gutes Gelände für Ski- und Hodelsport. Kurhaus Menzenschwand. Billigste Pensionspreise, elect. Licht, Zentral-Heizung. Sportgeräte, teilweise erhältlich.

Schwarzwaldheim Heilanstalt für Lungenerkrankte. Schönberg (Württ. Schwarzwald). Schönste, wald-, geschützte Lage. Besondere Einrichtungen für Herbst- und Winterkuren. Volle sehr gute Pension inkl. Zimmer u. ärztl. Behandl. v. Mk. 6.-9. Prosp. frei durch die Direktion.

Badische Weinstuben, Berlin C. Vögele Große Präsidentenstraße Nr. 9. 10428a

Deutsche Kranken- u. Sterbe-Versicherungs-Anstalt (E.F.) zu Bautzen Ueberschuss ca. Mk. 100.000, bisher gezahlte Krankengelder M. 243.876.98. Sucht allerorts tüchtige Vertreter.

Tapeten- und Linerusta-Spezialgeschäft Rieger & Matthes Nechl. KARLSRUHE Kaiserstr. 186 Telefon 1783. Filiale: Baden-Baden.

Kaufen Sie nur Schmidts Patent-Waschmaschinen mehr als 200000 fach bewährt, in allen Konstruktionen erhältlich. C. Koch, Berleburg.

Holz-Handlung und Hobelwerk. Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. - Grosse Trocken-Anlage.

Magenleidenden teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen 6. Frankfurt a. M. 580a

Gicht- u. Rheumatismus. Was mir und vielen anderen sehr bald geholfen hat, teile ich jedem gern mit. Bereits viele Dankschreiben. 10547a.13.6 G. Gelling, Frankfurt a. M. Rhoentstraße 44.

Damen, Herren empfehle ich in ihrem eigenen Interesse meine interessante illustrierte Preisliste gratis und franco zu verlangen. Gegen 30 Pf. in Marken verschlossener Brief ohne Firma. 1984a. Heint. Kupper Nachf., Köln a. Rh. 938.

Wirtschaft mit Realrecht, in Garnisonstadt, ohne Biervertrieb, Alters wegen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Rus, Stadstr. 9. B. 1000

Konditorei in Karlsruhe sofort zu verpachten. Offerten unter Nr. B48906 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2 abgeben.

Städtisch subv. INGENIEUR-SCHULE ZU MANNHEIM Fachabteilungen / Maschinenbau Elektrotechnik - Hüttenkunde Architektur - Hoch- u. Tiefbau Programm bestanden

Württ. Chauffeur-Fachschule Stuttgart Filderstr. 63. Bild. Leute jed. Stand, zu tücht. Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit. Garantie für gute Ausbildung. Näh. durch die Direktion 10709a.6.2 M. J. Kieser, Ingenieur.

Das Patent-Büro erwirkt u. verkauft in allen Kulturstaaten, Stete Verbindung mit Kapitalisten.

BADENIA-SENF-FABRIK SILBERNE MEDAILLE KARLSRUHE 1873. BAUER u. SCHOENENBERGER HASLACH

Für Kaufleute. Das erste u. schönste Kaufmann-Geschäft in bester Umstadt. Badens, mit 6 großen Schaufenstern, Gehaus, 1000 M. Werte, wird wegen hohen Alters verkauft. Umfassend kann mit Sicherheit auf 80-100.000 M. jährlich gesteigert werden. 20-25.000 M. Anzahlung u. äußerst günstigen Bedingungen ausgesetzt. Anträge u. Offerten befördert unter Retourmarke mit Nr. 10669a die Expedition der „Bad. Presse“.

Realgasthof-Verkauf. In einem industriellen Blöde verläufe den besten Gasthof mit 70.000 hl Bierverschleiß, viel Wein, Essen u. Logis, dazu gehören 24 Morgen der besten, eben gelegenen Güter, jeder Morgen 1000-1200 M. Wert. Anzahlung 10.000 M., Offerten u. Anträge mit Retourmarke befördert unter Nr. 10670a d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Hofgüter-Verkauf. Mit Wald sowie lebendem und totem Inventar werden verkauft: 1. ein 128 Morgen großes Gut; 2. ein 68 Morgen großes Gut; 3. ein 61 Morgen großes Gut; 4. ein 100 Morgen großes Gut; 5. ein 80 Morgen großes Gut; 6. ein 70 Morgen großes Gut; 7. ein 122 Morgen großes Herrschaftsgut; 8. ein 28 Morgen großes Gut; 9. ein 12 Morgen großes Gut mit Realwirtschaft. 10671a Anzahlung und weitere Zahlungen sind günstig gestellt. Offerten mit Retourmarke befördert unter Nr. 10671a die Exped. der „Bad. Presse“.

Hübische Villa, Wertheim a. Main, Bismarckstr. 21 Haus Wartberg (zwischen Areal trüb. Nationalsschule und dem des Frauenvereins), Waldlage, 8 Zimmer, schön. Zubehör, 24 A., zu verkaufen. Sein Laufes nur 2. Gebote von Kaufmann herbeizuführen. Preis 28.000 M. Näh. datelbst. 10672a

Villa in bester Lage, neu erbaut, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist umständehalber billig abzugeben. Offerten wolle man unter Nr. B48906 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben. 3.2

Besuchs- und Glückwunschkarten

in schönster Ausführung
liefert rasch und billig

**Buchdruckerei
Ferd. Thiergarten**
••(Badische Presse)••
Karlsruhe i. B.
Ecke Zirkel u. Lammitzstraße.

Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des k. Fabrikanten Ludwig Meiner, hier, werden die unten beschriebenen Grundstücke am
Donnerstag, den 14. Januar 1909, vormittags 9 Uhr,
im Amtszimmer des unterzeichneten Notariats, Friedrichsplatz 1, 3. Stod., Zimmer Nr. 5, öffentlich versteigert.

Nr.	Fläche a qm	Grundstücksbeschreibung.	Schätzung
7631	32 86	Wald (Baugelände) Gewann Rehröd.	3400
2. Gemarkung Karlsruhe.			
3426	4 86	Dreiflüßiges Wohnhaus mit Hintergebänden, Gartenstraße 18	35500
3433	2 46	besgleichen Gartenstraße 7	84000
3845b	5 50	Wierst. Wohnhaus mit Anbau, Mathysstraße 7.	6300
5895c	3 12	Bauplatz Bochstraße	56000
5895a	3 90	Dreit. Wohnhaus mit Nebengebänden, Roonstr. 21	70500
5897a	5 08	Dreit. Wohnhaus mit Anbau, Roonstraße 23.	25000
5899	5 09	Bauplatz, Roon- und Hauptrechtstraße (Zimmerplatz)	

3. Hierauf folgt die Versteigerung der Fabrik.
L.Nr. 5895, 34 a, 72 qm, Roonstraße 23a dahier mit Gebäulichkeiten geschätzt zu 168000 Mk., sowie Zugehör (Maschinen und dergleichen) geschätzt zu 23720 Mk.
4. Außerdem werden noch gegen Barzahlung 4 Schuppen versteigert, sowie das auf dem Zimmerplatz stehende massive Werkstattegebäude.
Die Versteigerungsgebäude können auf dem diesseitigen Amtszimmer eingesehen werden.
18671.2.1
Karlsruhe, den 21. Dezember 1908.

Groß. Notariat V:
D. d.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 4. Januar 1909, morgens 9 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:
a. Vormittagsunterricht:
Sandnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken; Musterkenntnis, Weistücken, Wuntücken, Boll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Pliden und Damaststoffen, Putzmachen, Stricken, Herblagen, Fretband- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.
I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
II. Fachausbildung:
a) für Weibnäherinnen,
b) für Kleidermacherinnen,
c) für Wäglerninnen.
III. Berufsausbildung:
a) für Zimmermädchen,
b) für Kammerjungfern.
IV. Seminar für Handarbeitslehrerinnen.
Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.
Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Frau Josefine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegen genommen.
Karlsruhe, den 1. Dezember 1908.
Der Vorstand der Abteilung I.

Badischer Frauenverein, Abteilung 1. Seminar für Haushaltungs-Lehrerinnen.

Der erste Vorbereitungskurs für die zweite Prüfung findet vom 1. März bis Ende Juli 1909 statt. Nach Verordnung des Groß. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 25. November 1907 berechtigt die II. Prüfung zur etatmäßigen Anstellung.
Vorbereitung für die Aufnahme sind die Ablegung der I. Prüfung für Haushaltungs-Lehrerinnen und eine theoretische und praktische Weiterbildung während mindestens 1 1/2 Jahren.
Gesuche um Aufnahme sind nebst den erforderlichen Zeugnissen unter Vorlegung der weiteren Ausbildung seit der ersten Prüfung im Laufe des Monats Januar 1909 an die Abteilung I des Bad. Frauenvereins zu richten.
Karlsruhe, im Dezember 1908.
Der Vorstand der Abteilung I.

Handelslehranstalt Kirchheim - Teck
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realochule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Abtmer.
Auskünder-Kurse. Neuaufnahme: 9. Januar. Sprachen-Institut.

Chauffeurschule Stuttgart
Ernst Misol, Ingenieur. 10086a.3.3
Eröffnung 4. Januar 1909.

Adoption!
Armes Mädchen sucht Eltern für neugeborenen, gesunden Knaben.
Offerten unter Nr. 10467a an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.3

Gänselebern
Werden fortwährend angeliefert. 17275
Hofstraße 28, Querbach, an die gegenüber der „Berberge 3. Heimat“.

Ganze oder Teile künstlicher Gebisse kauft:
G. Horn aus Köln, Dienstag den 29. Dezbr., hier Hotel Hohenzollern, Zimmer 5. B. 10008
Gut erhaltener grauer Extramanier zu kaufen gesucht. D. fertigen unter Nr. 149007 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

3 Wildschweine,

1/2 Jahr alt, sind zu verkaufen. Schriftliche Angebote auf förmliche oder einzelne Tiere sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Wildschweine“ versehen bis spätestens Montag den 28. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, auf unserm Bureau, Eisingerstraße 6, einzureichen. 18625.2.2
Karlsruhe, den 22. Dezbr. 1908
Städt. Gärtnereidirektion.

Braunholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Durlach versteigert mit monatlicher Vorkauf am 10736a
Dienstag den 29. Dezember l. J., vormittags 9 Uhr,
in der Siedelischen Bierhalle in Durlach aus Domänenwald Ritters, Nr. 6, 14 und 20 in der Nähe des Ritterhofes:
129 Ster Buchenholz I. Kl., 120 Ster do. II. Kl., 16 Ster III. Kl., 26 Ster do. II. Kl., 77 Ster III. Kl.; 96 Ster Nadelholz I. Kl., 111. Kl.; 61 Ster gemischtes Brühlholz I. Kl., 68 Ster do. II. Kl.; 2475 Stück gemischte und 675 Stück Nadelholz-Normalmaße, etwa 30 Haufen unanberichtetes Laubholzraum und einige Lose Schlagraum.
Fortwärt Bauer in Bergshausen leitet das Holz vor.

Forstheim.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Forstheim versteigert mit dem 1. Sept. 1909 am
Dienstag den 29. Dezember 1908:
71 Eichen I. u. II. Klasse,
25 Buchen I. u. II. Klasse,
23 Eichen I. u. II. Klasse,
1 Ahorn II. Klasse,
5 Rothbuchen II. Klasse,
2 Rothbuchen I. Klasse,
2 Buchen II. Klasse,
3 Buchen I. Klasse,
17 Bappeln I. u. II. Klasse,
3 Linden ferner:
3 Ster Eichen, 6 Ster Buchen,
54 Ster Eichen, u. 44 Ster Pappeuholz. Am
Mittwoch den 30. Dezember 1908:
705 Ster Eichen, Buchen- und Brühlholz, sowie 3200 Stück harte Brühlhölzer.
Das Stammholz ist an fahrbare Wege gebracht und gut abzuführen.
Die Zusammenkunft ist jenseits vormittags 9 Uhr im Stichschlag im Rastortswald bei der Saatfuhle. 10735a
Forstheim, den 19. Dezbr. 1908.
Das Bürgermeisteramt.
Grüningert.

Wagshurst.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Wagshurst versteigert aus ihrem Gemeinewald, Schlag 16, am Mittwoch, den 30. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr, in der Wirtschaft des Philipp Baro mit Vorkauf bis 1. Oktober 1909 nachberechnete Holzsortimente als:
Eichen: 14 Stück I., 4 St. II., 4 St. III.; 5 Eichenabstämme: 5 St. IV. u. 5 St. V. Klasse.
Eichen: 2 St. III., 39 St. IV. u. 37 St. V. und 3 St. VI. Klasse.
Erlen: 3 St. IV. u. 30 St. V. Klasse.
Birken: 3 St. IV. u. 8 St. V. Klasse, 10730a
Wagshurst, 20. Dezember 1908.
Lampert, Bürgermeister.

Stollhofen, Amt Bühl. Kroße Holzversteigerung



Die Gemeinde Stollhofen, Amt Bühl, versteigert am Montag den 4. Januar 1909, im Hölzer und Damwald, morgens 10 Uhr anfangend:
124 starke glatte Eichenämme mit wenig Spind bis zu 4 Fessmeter, 165 Eichenabstämme, 121 Eichenämme, 10733a.2.2
125 Eichenstangen,
80 starke Forstenämme.
Stollhofen, den 22. Dez. 1908.
Lorenz, Bürgermeister.

Sinzheim.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Sinzheim versteigert am
Montag, den 28. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr,
im Buchweingarten folgende Holzsortimente:
28 I., 9 II., 2 III., 3 IV., 6 V. u. 6 VI. Klasse, 7 I., 6 II., 2 III. Kl. taunene Abstämme, 2 Eichenämme Ia u. I. Stamm II. Klasse, ferner 41 Ster Eichen u. taunenes Scheit, u. Brühlholz, 355 Stück Brühlhölzer, 7 Los Schlagraum u. 17 Los Stochholz, 10760a
Zusammenkunft am Döhlen.
Sinzheim, 22. Dezember 1908.
Der Gemeinderat.
Borenz.

Stellen-Vergebung.

Die durch den Tod der seitherigen Inhaberin frei gewordene Stelle der Oberwärterin der Kreis-Fliegenplatt Freiburg ist wieder zu besetzen.
Die Anstellung erfolgt nach Maßgabe des Statuts für die Beamten des Kreises Freiburg mit Aussicht auf Pensionberechtigung. Gehalt 1000-1400 M., Zulage 50 Mark nach je zwei Jahren. Für Wohnung, Kost z. werden 300 M. an Bargehalt in Abzug gebracht.
Gesuche von Bewerberinnen, welche eine gründliche Kenntnis in der Krankenpflege besitzen, wollen unter Anschließ eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, sowie vorhandenem Zeugnisse binnen 2 Wochen bei uns eingereicht werden.
Freiburg, 21. Dezember 1908.
Der Kreis-Ausschuss.
Ludwig Nau. 10785a

Sie müssen

im Winter
Ihre Pferde schonen durch Benutzung der silberbärtigen
Original-H-Stollen
mit der Marke
Stets schaffl. Konsistenz und gleich! Das einzig praktische & beste Werkzeug!
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.
8570a

Ehliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen
von einem bedeutenden Möbelhaus auf
monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billig berechneten Preis zahlen muß.
Für Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 18568 an die Exped.

Gottesdienste. — 26. Dez.

2. Weihnachtsfest.
Stadtkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer a. D. D. Bräuner.
Schloßkirche. 10 Uhr: Hr. Hofdiak. Bauer.
Johanneskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger.
Lutherkirche. 10 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Roland.
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Hilfsgeistl. Sigler.
Karl Friedrich-Gedächtniskirche. (Stadteil Mühlburg). 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger.
Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Badhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schenn.
Katholische Stadtgemeinde. Fest des hl. Johannes. St. Stephanuskirche. 5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr heil. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr: Wiltargottesdienst m. Predigt.
9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt.
3 Uhr: Andacht für die Weihnachtsgit.
3 1/2 Uhr: Versammlung für den Wiltbergverein.
St. Simeonskirche. 8 Uhr Amt. St. Bernhardskirche. 6 1/2 Uhr Frühmesse.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr: Singmesse.
9 1/2 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
10 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
11 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
12 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
13 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
14 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
15 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
16 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
17 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
18 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
19 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
20 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
21 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
22 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
23 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
24 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
25 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
26 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
27 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
28 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
29 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
30 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.

Gottesdienste. — 27. Dez.

Stadtkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger.
St. Simeonskirche. 8 Uhr Amt. St. Bernhardskirche. 6 1/2 Uhr Frühmesse.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr: Singmesse.
9 1/2 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
10 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
11 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
12 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
13 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
14 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
15 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
16 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
17 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
18 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
19 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
20 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
21 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
22 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
23 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
24 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
25 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
26 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
27 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
28 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
29 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
30 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.

Freitag den 1. Jan., vorm. 10 Uhr:

Silvesterfeier.
Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadteil Mühlburg). 10 Uhr: Gottesdienst: Hr. Delan Ebert. 11 Uhr: Kindergottesdienst: Hr. Stadtpfarrer Philipp.
Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Badhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schenn.
Katholische Stadtgemeinde. Fest des hl. Johannes. St. Stephanuskirche. 5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr heil. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr: Wiltargottesdienst m. Predigt.
9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt.
3 Uhr: Andacht für die Weihnachtsgit.
3 1/2 Uhr: Versammlung für den Wiltbergverein.
St. Simeonskirche. 8 Uhr Amt. St. Bernhardskirche. 6 1/2 Uhr Frühmesse.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr: Singmesse.
9 1/2 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
10 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
11 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
12 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
13 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
14 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
15 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
16 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
17 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
18 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
19 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
20 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
21 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
22 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
23 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
24 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
25 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
26 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
27 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
28 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
29 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.
30 Uhr: Wiltargottesdienst mit Predigt.

English Church Services

are held in the Prändnerhaus Kaiserplatz.
Early Celebration at 8 A. M. On 1st Sunday after Matins only. Matins at 11 A. M.
Archdeacon Robinson, Chaplain.

H. Maurer, Hofl., Friedrichsplatz 5.

Piano stimmen, Reparaturen jeder Art

7,6 übernimmt 15724
H. Maurer, Hofl., Friedrichsplatz 5.

Damen

finden dist. Aufenth. bei Frauenarzt Süddeutschlands, Prop. u. r. u. 1000 d. d. Exp. d. Berliner Tagblattes, Berlin S. W. 71a
Wirtschaft od. Gasthof
suche direkt zu kaufen. Platz egal. Höhe Ang. Off. u. K. 9 an Ausst. Messe, Frankfurt a. M. 10755a



Fussballklub Muenzberg. Verein für Rasensport. Eigenen Sportplatz an der Honselstrasse.

Fabrikunternehmen. der Kunststoffe, gut rentierend, soll vergrößert und in eine G. m. b. H. umgewandelt werden.

Weihnachtsbitte! Ein gebildeter, junger Mann bietet edelbedenklichen Herrn od. Dame ein kleines Darlehen auf kurze Zeit und gegen gute Verpfändung.

7000 Mk. 2. Hypothek apfich, 50, 70 Prozent sofort od. April gefucht. Vermittlung verbeten. Off. u. Nr. B49000 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Welcher Lehrer (kath. bezogen) will einen jungen Mann (19 Jahre alt), der gute Vorbildung hat, auf Seminare vorbereiten?

Bei Bäckern, Konditoren gut eingeführt, folgender Vertreter von leistungsfähiger Fabrik für Margarine (auch Kinderfett) gefucht.

Stellung erhalten junge Leute nach kurzer, gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als Rechnungsführer, Amtsleiter, Verwalter, Buchhalter, Kontorist; auch schriftlich ohne Berufsprüfung. Prospekt frei. 7088a.14.9 A. Stein, Leipzig, Dresdenstr. 67.

Lehrlings-Gesuch. Junger Mann mit guter Schulbildung, der die Leder- u. Holzbranche, sowie sämtliche Konfektarbeiten gründlich erlernen will, wird per sofort oder später gegen sofortige Vergütung gesucht.

Kaufmännische Stellenvermittlung! (Kostenfrei für Prinzipale und Mitglieder). Bei Besetzung von: Offenen Stellen wende sich man stets an den 553a* Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., gr. Schenkestr. 6. Geschäftliche Karte: Kaiserstr. 247, Göttingen.

Feuerversicherung. Tüchtiger Konzipient, welcher im Entwerfen von Fabrikpfeifen, sowie im Zerschneiden und Anfertigen von Lagerplänen bewandert, findet bei guter Bezahlung sofort oder später dauernde angenehme Stellung. Offerten an W. Hermann, Generalagent der Badler Feuerverf. Karlsruhe. 1849a

Kaiserallee 38, zum Alleinbewohnen praktisch eingeteilt u. komfortabel ausgestattet; 9 geräumige Zimmer, 2 Mädchenzimmer, Bad, eigene Küche, Kaffeehaus, Keller, Veranden u. Terrassen, nebst großem Garten. Warmwasserheizung und Anschluss für elektrisches Licht; per sofort oder später preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. 13562*

Schillers Werke. Goethes Werke. Neue zweibändige Ausgabe. mit Vollbildern nach Gemälden von den berühmtesten Goethe-Illustratoren aller Zeiten, Prof. W. v. Schadow, A. v. Kreling, F. v. Kamborg u. a.

Umlangreiches Rauchtabak- u. Zigarren-Versandhaus mit einem durchschnitl. monatl. Umsatz von ca. 10000 Mk. nur nachhause-Berand ist Familienverhältnisse halber bald zu verkaufen. Preis einschließlich des gesamten Warenlagers 18000 Mk.

Stellen finden. Bank-Volontär mit guter Schulbildung gefucht. Off. unter W. N. 1879 hauptpostlag. Mannheim. 10771a

Ein kleines Vermögen verdienen in kurzer Zeit. rout. Reisevert. Agent. z. G. sind nur Kleinbändler. Verhältnisse zu befragen. Beachteten, redigierten Seiten aller Stände in allen Orten bietet sich sehr günstige Gelegenheiten durch Besuch der Kandidaten ergeb. Einnahmen zu erzielen. Off. sub N. K. 154 Invalidendank, Leipzig. 10791a

Männlicher Arbeitsnachweis: Weiblicher Arbeitsnachweis: Vermittlung männlicher u. weiblicher Arbeitskräfte jed. Art, auch für den Haushalt.

Wohnungsnachweis: Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Wer Stellung sucht, verlange die „Deutsche Langenpfort“, Göttingen 76. 5811a

Agenten-Gesuch für hdb. 10781a Scheuerndorfabrik. Offert. unt. F. P. F. 159 an Rudolf Mohr, Frankfurt a. M.

Zu vermieten: Schöne 3-Zimmerwohnung, Glasabfah, neuzeitlich eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. B49012. Reichenstraße 16.

Als Stütze für hdb. Hausfrau ein Mädchen (ob. junge Witwe) gefucht, welche sich will. allen vorf. Hausarb. unterzieht. Gute Behandlung u. Vergütung. Offerten unter Nr. 10793a an die Exp. der „Bad. Presse“ erdet.

Stellen suchen. Dauernde Stellung: fucht ein in allen Kaufm. Zweigen verfert. verb. Kaufmann, 34 J. alt. Suchend. ist durchaus brande. tüchtig in Statist., Kolonialw. u. Mühlentabfabrik. Gute Stütze bei Bedarf. Offert. u. Nr. 10789a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein unmobiliertes Zimmer mit Kochen ist sofort oder später an einzelne Person zu vermieten. 2,1 B49006. Näh. Martenr. 70, 11

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes entries for 702 895 39099, 720 31178, 320 715, etc.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes entries for 10) Portugiesische unifizierter, 11) Preussische Pfändbrief, 12) Preussische Pfändbrief, etc.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes entries for 13) Preussische Pfändbrief, 14) Preussische Pfändbrief, 15) Preussische Pfändbrief, etc.

Werkmeister-Bezirksverein Karlsruhe. Untere Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung

findet am Sonntag den 10. Januar 1909, von nachm. 3 Uhr ab, in dem Saal zu den 3 Linden statt. Anmeldungen der Kinder nehmen bis spätestens Sonntag den 3. Januar u. J. folgende Rollen entgegen: Bruno Köhl, Harblir. 2b, Carl Schöffel, Hübshir. 2b, Carl Hilscher, Edelstr. 56, Otto Wunsch, Martenstr. 6, und Franz Bessert, Gerwigstr. 25. Später werden keine Karten mehr abgegeben. 18702 Der Vorstand.

Verein ehem. badischer Leib-Dräger Karlsruhe.



Protector Se. Königlich Hoheit Großherzog Friedrich II. Sonntag den 27. Dezember 1908, mittags 3 Uhr, findet im Gartencafé des „Nächsten Kruges“ unsere

Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung

statt. Wir laden hierzu unsere Kameraden mit Familienangehörigen, Freunde und Gönner freundlichst ein. Die aktiven Kameraden sind herzlich willkommen. 18713

Der Vorstand.

Gesellschaft für Musikfreunde Karlsruhe.

Hierdurch laden wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unserer Gesellschaft zu unserer am kommenden Sonntag den 27. Dezember 1908 im Saale des Hotel Monopol (Striegstr. 28) stattfindenden

Weihnachtsfeier

verbunden mit Gabenverlosung und Tanzunterhaltung höfl. ein. Anfang 4 Uhr. 18691

Der Vorstand.

Resi Waldstrasse 30

denz-Theater in Karlsruhe

Singende, sprechende, musizierende, lebende Photographien aus aller Welt!

Waldstrasse 30 ist auch da!

Ernstes gibts da und Heiteres!

Programm vom 26. Dez. 1908 bis inkl. 1. Jan. 1909.

- Entrelled der Messalnette, Tonbild
Der schönste Tag des Lebens, rührende, lebenswahre Aufnahme, sehr erzielend
Leben in den Pyrenäen, wunderbare Naturschönheit
Um 5 Uhr wird geschlossen, komische Szene
„Jung Werners Abschied“, neueste Tonbildaufnahme
Unheimlicher Vagabund, komisch
Ein altertümlicher Helm, komisch
Heitere Bootsparte
Der kleine Zauberer. 18687

Extra-Einlage ohne Preiserhöhung.

Von den berühmtesten Meistern wunderbare Wiedergaben auf einem in der Technik vollendetsten Steinway-Mignon und auf einer Starktonmaschine.

Praktische Verlobungs-Geschenke

für Haus und Küche in Glas, Porzellan, Email, Silber, Nidel, Kupfer, Aluminium, Holz etc. empfiehlt in größter Auswahl zu realen Preisen. 18722,3.1

Franz Hug, Karlsruhe i. B.

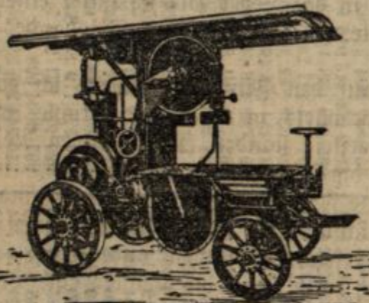
Rabattmarken. Karl-Friedrichstr. 14.

Fahrbare Bandsägen

(Neues Modell 1907)

mit Kettenantrieb und bestbewährten Neuerungen.

Weitgehendste Garantie. Beste Zeugnisse.



Spezialität: Fahrbare Bandsägen, fahrbare Steinbrecher, fahrbare Motorbauwinden.

Carl Kaelble, Maschinenfabrik, Backnang (Württemberg). 10742a,14.1

Man verlange Katalog.

Adresskarten.

eins- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Von Sonntag den 27. Dezember ab:

10% Rabatt

resp. doppelte Sparmarken

auf sämtliche

Damen-Konfektion, Kinder-Konfektion, Pelzwaren

ferner auf alle vom Weihnachtsverkauf verbliebenen 18718

RESTE

in

Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Baumwollwaren, Weisswaren etc.

Carl Schöpff Marktplatz.

Simplex-Betonplähle

Deutsche Reichs-Patente Nr. 173, 188, 188 426, 186 961, 187 715. Einfachste, sicherste, billigste und schnellste Fundation bei schlechtem Baugrund. Grosse Vorteile gegenüber allen anderen bis jetzt bekannten Fundierungsmethoden; vielfach erprobt bei Staats- u. öffentlichen Gebäuden, Brücken etc. etc. Alleinigtes Ausführungsrecht für den grössten Teil Deutschlands

Ways & Freytag, A.-G., Hauptgeschäft: Neustadt a. d. H. 9784a,14.7

Unternehmung für Beton- und Eisenbeton-Bauten in Hoch- und Tiefbau.

Fussballclub



Schiedsricht. ab 1 Uhr:

Wettspiele

der 3. und 4. Mannsch. geg. Junioren I. u. II.

Nach dem Wettspiel gemütl. beisammensein mit Klavier und Gesang.

Sonntag:

Wettspiel

Junioren in Ruppelheim.

Sonntag den 10. Januar:

Winterfest.

Einzeichnungslinien für Einzuführende liegen im „Löwentrachen“ und „Palmengarten“ auf.



Sie heizen zu teuer!

5 Mk. kostet der Spar-Gasofen Radial, Fabrikat der A. E. G. Aus Asbest, daher unverwundlich und absolut geruchlos. Heizkraft geradezu ver. 2 Pz. eine warme Stube! Erwärmt den Fußboden! Auf den Gasarm einfach aufzusetzen. In Holzkiste M. 5,50; Nachn. M. 6,10.

Prospekte gratis. 10767a

General-Vertretung

für überall an solv. Fa. zu vergeben. Einsichtnahme aller Details Mannheim P. 5. 1 Dir. Fritz Knovels, Mannheim Stefani-Promenade 5.

Für Maler!

Ort mit 4000 Einwohnern bei Karlsruhe, schönstes Anwesen, große Grundst. nachweisbar, verfaue unter günstigen Bestimmungen frankfurtweg. Off. unter B48828 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Brauerei K. Kammerer Karlsruhe.

Ueber die Feiertage Ausschank von vorzüglichem

Bock Bier

bei sämtlichen hiesigen und auswärtigen Abnehmern, was empfehlend anzeigt. 18720

Schreibmaschine

gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B49011 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Damen

find. frdl. Aufnahme b. ein. Hebamme. Strengste Diskr. Frau Swart, Colnathar 121, v992L Amsterdam. 54.31

Alteines Landgut

suche ich einzutauschen gegen mein sehr rentables Wohnhaus in bester Lage zu Offenburg. Offerten erb. M. 1 postlagernd Freiburg. B49018

Nachhilfe

erteilt Ober-Primaner des Gymnasiums. Gefl. Off. u. B48997 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vertreter

Zu verkaufen ein photograph. Apparat, Format 10x15, mit Blinche-Doppelanastigmat, Modell 1907. Zu erfragen B49002 Georg-Friedrichstraße 8, 11.

Das einzig richtige

In Steiners Paradiesbett sind alle Fehler

der bisherigen Betten überwunden — es verfügt die Gant mit reiner Luft — gestattet gleichmäßige, behagliche Bettwärme nach Belieben regulierbar — fördert die Gesundheit, Kraft, Lebens- und Arbeitslust. Die Handhabung und Reinhaltung dieser wunderbaren Betten nebst einzig praktischen Bettstellen ist die denkbar leichteste — kurz ein wahres Paradies! Alle Bettstellen, daher selbst bei Bedarf des einfachsten Bettes dringend zu empfehlen. Für Brandente von größter Wichtigkeit. 18714



Kompl. Schlafzimmer. Poröse Bettwäsche. Einzelne Teile. Besichtigung kostenfrei. Kataloge z. D. Versand franco.

Reformhaus z. Gesundheit, Karlsruhe, 186 Kaiserstr. 186.

Bett

der Welt! Alleinverkauf z. Fabrikpreisen, daher günstig! Einkauf